DEIN Senzig Magazin

Ausgabe 9 • Dezember 2022

HONIG
AUS SENZIG

SENZIGER FEUERWEHR
FEIERT 100 JÄHRIGES JUBILÄUM

TIERGARTENFEST
AUF DEM WEG ZUR TRADITION

INTERESSANTES AUS DEM ORTSTEIL SENZIG

INHALTSVERZEICHNIS

03 **Vorwort zur 9. Ausgabe**
Von Jürgen Müller

VEREINE/INSTITUTIONEN

08 **Florian Rieger**
Im Ehrenamt engagiert
10 **Marlies Schönherr**
Honig für Senzig
14 **Bert Obst**
Der Revierpolizist in Senzig
16 **Senziger Gospelchor**
Umjubeltes Ernte-Dank-Konzert
19 **Hundeschau im Wiesengrund**
22 **Königliches Tiergartenfest**
2. Auflage wieder ein großer Erfolg!
30 **Stephan Parsiegla**
Förster seit 40 Jahren unterwegs
34 **6K United**
Endlich wieder gemeinsam singen
36 **Senziger Heidelauf**
83 Sportler waren dabei
38 **Ausflug in die Igelstation**
Schulklasse unterwegs in KW
40 **Man dreht sich im Kreis**
Tanzstunde im Stadion im Wiesengrund
43 **15 Obstbäume am Buttersteig gepflanzt**
Über 30 Senziger trotzen der Kälte
46 **Die Allgemeine Sportgruppe**
der SG Südstern Senzig stellt sich vor
56 **Dank Mike Sprenger**
lebt der König Friedrich Wilhelm I.
58 **Kunst mobil aus Sinzig**
zu Gast in Senzig
60 **Adventsaustellung im NetzWERK**
Spielzeug vom Dachboden
62 **Volkssolidarität-Mitglieder**
knüpfen Kontakt zum Jugendclub
63 **Fotos aus dem Senziger Alltag**
64 **Fotos aus dem Senziger Alltag**

DIES & DAS + AKTUELLES

04 **Senzig im Laufrausch**
4300 Euro für den guten Zweck erlaufen!
07 **Bruno F. Apitz**
Jetzt malt der auch noch!
17 **Verse zum Advent**
18 **Lebendiger Adventskalender**
28 **Kinder aus dem Ahrtal in Senzig**
Spendenaktion abgeschlossen
29 **Vorschau 2023 für Senzig**
Was passiert nebenan?
32 **Anett Pöhl verstorben**
33 **Jubiläen und Jubilare**
45 **Wichtige Telefonnummern**
54 **Impressionen vom Weihnachtsmarkt**
57 **Förderverein Netzwerk Senzig e.V.**
Kontaktdaten des Vereins
57 **Spendenaufruf**
„Mein Euro für das Magazin"

ORTE + GESCHICHTEN

48 **100 Jahre Freiwillige Feuerwehr**
Im Dienste der Gemeinschaft

Liebe Senzigerinnen und Senziger, liebe Gäste,

Das zurückliegende halbe Jahr hielt für unseren Ort viele Ereignisse bereit, die dem einen oder anderen vielleicht in angenehmer Erinnerung bleiben werden. In einer gesellschaftlichen Situation, die durch wachsende Verunsicherung und Zukunftssorgen geprägt ist, haben wir versucht, dennoch Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn zu fördern, nicht zuletzt auch wieder mit einer neuen Ausgabe des Magazins. Viele Aktivitäten in den Vereinen und Interessengruppen im zu Ende gehenden Jahr haben diesem Ziel gedient. So auch unsere Höhepunkte:

Wir hatten erneut regen Zuspruch bei SenzigOpen, wir empfingen mit großer Herzlichkeit Kinder und Jugendliche aus dem von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Sinzig bei uns in Senzig, wir hatten gemeinsam Spaß beim Spendenlauf, es beteiligten sich mehr Läuferinnen und Läufer beim Heidelauf und wir haben das zweite Tiergartenfest wiederum mit vielen Partnern als tolles Familien-Event gestaltet. Durchaus stolz sein können wir auf unsere erste Baumpflanz-Aktion im November auf dem Buttersteig. Und zuletzt konnten wir uns nach langer Pause endlich wieder auf dem Weihnachtsmarkt in gemütlicher Atmosphäre treffen, uns unterhalten, einen Glühwein genießen oder uns eine deftige Bratwurst und knackige gebrannte Mandeln schmecken lassen. Auch wenn das Wetter mal nicht mitspielte – wie beim Seebrückensingen – nahmen wir es gelassen und mit Humor auf und haben dann eben Wasser-Kuchen gegessen... Mit dem ersten lebendigen Adventskalender setzen wir zum Jahresende weitere Akzente für Begegnungen und gemeinschaftliche Erlebnisse.

Allen Akteuren in den Vereinen und im Netzwerk, die auf unterschiedliche Weise zum Gelingen der vielen Aktivitäten beigetragen haben, möchten wir herzlich Dank sagen!

Das Jahr 2023 steht ganz im Zeichen des Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr. 100 Jahre Senziger Feuerwehr sind Anlass, um Leistungen und Engagement mehrerer Generationen von Feuerwehrleuten zu würdigen, die Geschichte der Ortsfeuerwehr aufleben zu lassen sowie gegenwärtige und künftige Aufgaben der Feuerwehr und des Feuerwehrvereins kennenzulernen. Besonders freuen wir uns auf das gemeinsame Feiern. Die Kameraden der Feuerwehr bereiten ein umfangreiches Programm vor. Vereine, Institutionen des Ortes, heutige und ehemalige Bürgerinnen und Bürger von Senzig möchte ich anregen, eigene Ideen und Beiträge zur Mitgestaltung des Festjahres einzubringen.

Nutzen wir gemeinsam die Chance, das Jubiläum unserer Feuerwehr zu einem würdigen Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben von Senzig zu machen!

Dafür wünsche ich uns allen Gesundheit, Elan und interessante Ideen!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Ihr Jürgen Müller

Herausgeber:
Förderverein Netzwerk Senzig e.V.
V.i.S.d.P. Jürgen Müller

Urheber- und Verlagsrecht:
Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Redaktion:
Berthild und Peter Dietrich (bp/pd), Stefan Rentzsch (sr), Eugen Roch (er)

Fotos:
Peter Dietrich, Elke Driesselmann, Erich Bern-Hardt, Michael Wolfram, Lamise Nadine Huth, Eugen Roch, Matthias Köpke, Kay Engelmann, Florian Zwinger, Tatjana Heinze, André Kowalski

Layout, Gestaltung und Druck:
Lars Friedrich
www.druckvorstufe-berlin.de
Ausgabe 9 I Dezember 2022
2300 Exemplare

SENZIG IM LAUFRAUSCH - 4300 EURO FÜR GUTE ZWECKE GESPENDET

Bei schönstem Herbstwetter war Anfang Oktober das Stadion im Wiesengrund der ideale Schauplatz für den 7. Senziger Spendenlauf mit dem eindrucksvollen Ergebnis von 4300 Euro. Das erlaufene Geld wird für den Nachwuchssport, für den Kauf von Spielgeräten in der Schule und für den Senziger Weihnachtsmarkt verwendet.

17 Grad Lufttemperatur und Windstille - optimale Bedingungen für die Läuferinnen und Läufer. Insgesamt hatten sich mehr als 170 Aktive von vier bis achtzig Jahren eingefunden. Mit Startnummer auf Brust oder Rücken gingen sie auf die etwas mehr als 300-Meter-Stadionrunde. Die Schülerinnen und Schüler jeglichen Alters der Grundschule am Krimnicksee absolvierten die Strecke im Dauerlauf; das Schulteam aus Lehrkräften, Eltern, Großeltern und Gästen war teils elegant läuferisch, teils straffen Schrittes unterwegs. Einige nutzten zünftig auch Walkingstöcke.

Alle mussten an „ihren“ Kontrolleuren auf der langen Bank vorbei, die akribisch Runde für Runde zählten und festhielten. Respekt und Anerkennung zollten die zahlreichen Zuschauer tollen sportlichen Leistungen: so Fünfjährigen, die 18 Runden, Siebenjährigen, die 51 oder Zehnjährigen, die sogar 77 beziehungsweise 78 Runden liefen. Das Schulteam vereinte rund 60 Erwachsene, die ins-

gesamt 1 722 Runden absolvierten. Mit von der Partie waren auch Senioren und Seniorinnen, die 52 Runden gingen. Besonderer Dank gilt den über 100 Schülern und Schülerinnen der Grundschule und ihren Sponsorinnen uns Sponsoren, die zu dem großartigen Ergebnis beitrugen. Pro Runde 1 Euro sponserte dafür die Abteilung Freizeitsport der SG Südstern.

Die Zuschauer applaudierten den großen und kleinen Rundendrehern, die sich oft ihre bereits geschaffte Rundenzahl zuriefen. Ein Schüler meinte ungläubig: "Mir kommt es vor, als wäre ich schon fünfmal um die Welt gerannt." Nach rund drei Stunden war dann der Spendenlauf Geschichte. Erst gegen 19 Uhr trudelte der letzte Läufer aus.

Der Spendenlauf war in diesem Jahr gemeinsam durch Schule, Südstern und die Fördervereine Grundschule und Netzwerk organisiert und durchgeführt worden. Die Veranstalter bedanken sich bei den Rundenzählern, den Helfern bei Auf- und Abbau sowie bei den „Gastronomen" Sally, Lisa, Zeno, Matti, Lennard, Paul, Christopher und David von den Fußballern - vor allem aber bei Läufern und Gehern. In bewährter Weise begleitete Moderator Burkhard Minack vom Rande aus das Geschehen, neben ihm Platzwart Leo Lehmann, der die Strecke vorbereitet hatte.

Sportreporter-Legende Heinz Florian Oertel hätte wohl am Ende des tollen Events laut ausgerufen „à la bonne heure".

(bd/pd/jm)

KULTUR IN SENZIG:

„JETZT MALT DER AUCH NOCH!"- BUCHLESUNG MIT **BRUNO F.APITZ**

An einem recht kalten Novemberabend mit dem ersten Schnee des Winters trafen sich etwa 70 neugierige Senziger im Kirchengemeindehaus. Gekommen waren sie, um unterhaltsamen und humorvollen Beschreibungen des Schauspielers und Malers Bruno F. Apitz zu lauschen. Erlebnisse in seiner kleinen Berliner Galerie hat er in dem Buch „Jetzt malt der auch noch!" verewigt. Es ist sein erstes Buch und ganz frisch auf dem Markt. Kannten die meisten der Zuhörer den Wahl-Senziger bisher nur als Hauptkommissar Mohr aus der ZDF-Serie „Notruf Hafenkante", so ließ er uns an diesem Abend mit feiner Beobachtungsgabe und in lebendigen Dialogen an zahlreichen Begegnungen mit den verschiedensten Menschen teilhaben. In kurzen Episoden zeichnet der Autor die Geschichten und Schicksale, Träume und Ambitionen all dieser Menschen nach und lässt auch Einblicke in seine eigene Gefühls-, Gedanken- und Erfahrungswelt zu.

Diese oft zufälligen Begegnungen sind überraschend, komisch und skurril, teils aber auch anrührend und traurig - wie das Leben eben ist, bunt wie eine Farbpalette. So beschreibt Bruno F. Apitz zum Beispiel einen alten Kapitän, den die Stürme des Lebens einsam gemacht haben und der als Dank fürs Zuhören nun Haifischzähne verschenkt. Er beschreibt den Wirbelwind Winnie, ein kleines Mädchen, das den Maler oft in seiner Galerie besucht und sich vor Spinnen graust. Er beschreibt eine Frau, die nach über 40 Jahren ihre Jugendliebe wiedergefunden und sich wie ein junges Mädchen neu verliebt hat oder er erzählt von Rita und dem Punkerpärchen.

Nicht nur einmal stellte sich der vielseitige Senziger Künstler in seinem Buch und auch an diesem Abend die Frage, warum Menschen sich ihm so öffnen und anvertrauen? Mit seiner Art des Beschreibens, immer den Menschen zugewandt, so vielfältig sie auch sein mögen, gibt sich Bruno F.Apitz selbst und uns die Antwort. Oder wie es eine Besucherin nach der Lesung treffend ausdrückte: „Er hat ein weites Herz."

Und so wurde vielen von uns an diesem frostigen Freitagabend doch etwas wärmer.

Wer Menschen mag, wird dieses Buch lieben. (Burkhard Minack)

(Bruno F.Apitz „Jetzt malt der auch noch!", erschienen bei PalmArtPress, 24 Euro, erhältlich zum Beispiel in der Buchhandlung Radwer in der Bahnhofstraße in Königs Wusterhausen)

P.S. Die Galerie „Atelier Bruno" befindet sich in der Bölschestraße 87-88 in Berlin-Friedrichshagen

IM EHRENAMT ENGAGIERT:

FLORIAN RIEGER ALS EINSATZLEITER MIT SEINEM DLRG-TEAM AUF DEM TIERGARTENFEST. VON LINKS NACH RECHTS: ELISABETH WARMUTH, ANDREAS DYBALLA, FLORIAN RIEGER UND LEONARDO NITSCHKE.

IM NOTFALL FÜR ANDERE DA: **FLORIAN RIEGER** AUS SENZIG

Die Elemente Feuer und Wasser spielen eine bedeutende Rolle im Leben des Senzigers Florian Rieger. Sowohl beruflich als auch im Ehrenamt. Der junge Mann macht zurzeit bei der Berliner Feuerwehr eine Ausbildung zum Notfallsanitäter. Er ist im ersten von drei Lehrjahren. Hat er dann den Notfallsanitäter auf Rettungswagen in der Tasche, verfolgt er noch das Ziel, Brandmeister bei der Feuerwehr zu werden. Ehrenamtlich engagiert er sich seit zwei Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Senzig, zudem ist er schon elf Jahre lang Mitglied in der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG).

In 15 Minuten am Notfallort

Im DLRG-Kreisverband Dahme-Spreewald hat Florian Rieger von der Pike auf alles gelernt, um auf dem Wasser für Menschen in Not zur Stelle zu sein. Das betrifft Hilfsmaßnahmen bei Notfällen am und im Wasser, also bei Bade-, Boots- und Eisunfällen. Der Stützpunkt für die beiden Boote, Fahrzeuge und andere Gerätschaften ist das Jugendbildungszentrum in Blossin. Das Wachgebiet umfasst unter anderen den Wolziger See, den Langen See bis kurz vor den Dolgensee, bis zur Schleuse Prieros und dem Huschtesee. „Egal, wo wir gerade in unserem Wachgebiet sind, wir müssen in 15 Minuten dort sein, wo ein Notfall ist", beschreibt Florian Rieger die Aufgaben. „Ich brenne für meine Arbeit und übernehme gern Verantwortung, wenn wir gerufen werden", sagt der 22-Jährige. „Bei meinen Diensten ist mir noch keiner ertrunken, ich hab' die vorher aus dem Wasser rausgeschickt."

Es geht aber bei der DLRG nicht nur um die Rettung von Menschenleben: „Wenn sich zum Beispiel ein Boot im flachen Wolziger See festgefahren hat, leisten wir technische Hilfe", erzählt Florian Rieger. Zu den vordringlichsten Aufgaben des DLRG-Kreisverbandes gehört nicht zuletzt die Prävention. Dazu zählen die Schwimmausbildung, die Qualifizierung zum Rettungsschwimmer, die Aus- und Weiterbildung in Erster Hilfe und die Absicherung von Veranstaltungen sowie der Wasserrettungsdienst. „Wenn wir oder eine andere Hilfsorganisation nicht da sind, kann die Veranstaltung nicht stattfinden." Viele Jahre war er als Sanitäter bei Events im Einsatz, in diesem Jahr bereits als Einsatzleiter. Das umfasst die Vorbereitung im Kontakt mit dem Veranstalter, Planung und Organisierung und die Entscheidung, wo die Ressourcen optimal eingesetzt werden sollten. „Ich habe mich ehrenamtlich sozusagen hochgeschwommen." An beiden Tiergartenfesten in Königs Wusterhausen war er bereits Einsatzleiter: " Das ist ein Heimspiel für mich, das lass ich mir nicht nehmen", so der Senziger, der sich mit dem Ort sehr verbunden fühlt. „Ich bin gern auch mal an der Ostsee, aber hier bin ich zu Hause, Senzig ist mein Heimathafen."

Stichwort: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)

Die DLRG ist mit mehr als 1,8 Millionen Mitgliedern und Förderern nach eigenen Angaben die größte Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Die Kernaufgaben der DLRG sind die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, die Aufklärung über Wassergefahren sowie der Wasserrettungsdienst. Ehrenamtlich wachen die rund 45 000 Mitglieder jährlich fast 2,5 Millionen Stunden über die Sicherheit von Badegästen und Wassersportlern.
Rettungsschwimmer der DLRG bewachen jedes Jahr die Küsten von Nord- und Ostsee, Badeeinrichtungen in den Binnengewässern und Flüssen, Schwimmbäder und Veranstaltungen am, auf und im Wasser. Die DLRG ist darüber hinaus im Katastrophenschutz der deutschen Bundesländer und je nach Ländergesetzgebung im Rettungsdienst tätig.
Gegründet wurde die DLRG am 19. Oktober 1913 in Leipzig als Konsequenz aus einem schweren Unglück in Binz auf Rügen, bei dem ein Steg einstürzte und 17 Menschen ertranken, darunter zwei Kinder. Nach dem Zweiten Weltkrieg durfte die DLRG in den drei westlichen Zonen ihre Arbeit fortführen, in der DDR hingegen nicht. Dort übernahm ein neu gebildeter Wasserrettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes die Aufgaben der DLRG. Nach der Wiedervereinigung wurden auch in Ostdeutschland wieder Ortsgruppen gegründet.
Quellen: DLRG-Website, Wikipedia

Wenn der Pieper ruft

Der Kreisverband Dahme-Spreewald zählt derzeit etwa 160 Mitglieder, darunter 100 Kinder und Jugendliche, die Jüngsten sind sechs Jahre alt, der Älteste ist über 80. Die DLRG ist ein privat organisierter Verein, der sich aus Spenden und Mitgliederbeiträgen finanziert. Die Arbeit der freiwilligen Helfer ist ehrenamtlich. „Total ehrenamtlich, wir müssen sogar unsere DLRG-Dienstkleidung selber bezahlen", ergänzt Florian Rieger. In diesem Jahr hat er bis Mitte September rund 200 Einsatzstunden für die DLRG geleistet, vornehmlich an den Wochenenden, oft zwölf Stunden und mehr an einem Tag.
Die Tätigkeitsbereiche bei der DLRG und bei der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Ausbildung zum Notfallsanitäter ergänzen sich gut. „Ich gehe darin völlig auf, es gibt keinen Tag wo ich nicht gern zur Arbeit gehe. Wenn nachts um drei der Pieper ruft, bin ich hellwach und es geht los." Um sein Engagement für andere will er keine großen Worte machen: "Es ist ein schönes Gefühl für andere da zu sein und noch schöner, wenn nichts passiert ist".
FFW Senzig: Florian engagiert sich zuverlässig bei uns
„Kennengelernt haben wir Florian während eines Waldbrandes in der Senziger Heide", erzählt Jann Zepke, Vorsitzender des Feuerwehrvereins Senzig. „Unaufgeregt und präzise hat er uns als Einweiser, der mit seinem Hund gerade Gassi ging, vor Ort zum Vegetationsbrand gelotst. Da er ehrenamtlich bei der DLRG tätig ist, luden wir ihn zum nächsten Dienstabend ein. Seitdem engagiert er sich zuverlässig in unseren Reihen, nahm an zahlreichen Ausbildungen teil, half bei der Vorbereitung und Durchführung sämtlicher Veranstaltungen des Feuerwehrvereins im Ort." Zudem habe er seine Freizeit für kräftezehrende Einsätze wie beim Waldbrand in der Lieberoser Heide geopfert. Jann Zepke: „Es ist wohl kein Zufall, dass er den Vornamen des Schutzpatrons der Feuerwehr trägt - St. Florian. (bd/pd)

MARLIES SCHÖNHERR VOR IHREN BEUTEN

HONIG FÜR SENZIG: DIE IMKEREI VON **MARLIES SCHÖNHERR**

Seit über 4.000 Jahren halten Menschen Bienen. Es ist eine der ältesten Formen der Domestikation überhaupt. Marlies Schönherr setzt diese Tradition fort. Die 64-Jährige ist Imkerin. Vor zwei Jahren ergriff sie die Chance, auf dem zum Familienbesitz gehörenden Vierseithof gegenüber der Grundschule am Krimnicksee die Imkerei als Hobby zu betreiben. Seitdem wohnt sie mit ihrem Mann Dietmar dort. Die Gegend nördlich des Spreewaldes ist eigentlich ziemlich trocken und damit nicht optimal für die Bienenzucht, da viele Pflanzen im Sommer nicht so viel Nektar produzieren. Doch Senzig-Mitte hat eine Besonderheit: Die Wurzeln der Linden am Dorfplatz reichen bis zum Grundwasser und bilden daher eine hervorragende Grundlage für guten Ertrag von Lindenhonig.

Das Einzugsgebiet der Insekten erstreckt sich in der Regel über etwa zwei Kilometer. Sie verrichten ihre Arbeit streng ökonomisch. „Die Bienen können genau berechnen, ob sich ein Weg lohnt“, weiß Marlies Schönherr. Bleibt nach dem Hin- und Rückweg noch genug Ertrag zum Einlagern übrig, nehmen sie auch längere Strecken in Kauf.“ Ein Beispiel dafür sind große Rapsfelder mit eng beieinander stehenden Pflanzen, die die Bienen ohne großen Energieverbrauch nacheinander ansteuern können. Ab und zu transportiert die Imkerin ihre Völker auch selbst an weiter entfernte und besonders ertragreiche Stellen, beispielsweise einem Buchweizenfeld einer Bio-Agrargenossenschaft. Etwas ganz Besonderes ist ihr Honig aus Amorpha-Sträuchern, auch Bastardindigo genannt, den nur wenige Imker herstellen. Über die diesjährige Ausbeute kann sich Marlies Schönherr nicht beschweren. Wegen des feuchten Frühjahrs gab es einen sehr guten Ertrag bei allen Blüten. Daher lagert in ihren Beständen noch reichlich Honig zum Verkauf.

Die Vielfalt des Honigs

Die Imkerin bietet sämtliche Blütensorten an. „Es beginnt im Frühjahr mit der Obstbaumblüte. Danach blühen Robinien und später Linden“, erklärt die Rentnerin. „Zum Schluss kommt die Sommerblüte, also verschiedene Blühpflanzen und Bäume in den Gärten, aus deren Nektar ein Mischhonig produziert wird.“ Qualitative Unterschiede zwischen den Blütenarten sieht die Imkerin nicht. „Alle sind gleichwertig und haben eine Gemeinsamkeit: Wegen des hohen Gehalts an Enzymen, Vitaminen und Mineralien sind sie sehr gesund. Vorzüge gibt es höchstens, was die verschiedenen Geschmäcker und Farben des Honigs anbelangt.“ So besitzt der sehr helle Rapshonig einen eher milden Geschmack, während der dunklere Nektar des Buchweizens eine markant aromatische Note hat. Robinie und Linde liegen farblich und geschmacklich dazwischen.

Das Imkerhandwerk betreibt die in Märkisch Buchholz geborene Marlies Schönherr seit 2012. Animiert von ihrer Tochter, die sich mit der Thematik schon vorher beschäftigt hatte, erwarb sie zu dieser Zeit ihr erstes Bienenvolk. „Ich habe mir damals Gedanken gemacht, welcher sinnvollen Beschäftigung ich als Rentnerin nachgehen kann. Man will ja nicht nur Kochen, Wäsche waschen und putzen“, scherzt sie. Mit der Zeit steigerte sie sich und seit ihrem Renteneintritt ist es tatsächlich eine Vollbeschäftigung. Auf ihrer Bienenwiese hält Marlies Schönherr

DIE IMKERIN PRÄSENTIERT DIE AUSBEUTE

inzwischen 25 Arbeitsvölker. Jedes Volk lebt in einem Bienenkasten, den man Beute nennt. Stolze 50.000 bis 60.000 Bienen pro Volk tummeln sich dort im Sommer. Im Winter ist die Zahl auf 5.000 bis 10.000 dezimiert. Dazu kommen noch einige Jungvölker, die Marlies Schönherr an andere Imker verkauft. „Zur Zeit gibt es einen regelrechten Imkerboom. Viele wollen damit anfangen und legen sich eigene Völker zu“, freut sich die Bienenzüchterin.

Milben machen es den Bienen schwer

Die Herstellung von Honig ist jedoch nicht die Einzige Aufgabe von Marlies Schönherr. „Als Imkerin sehe ich mich in der Pflicht, den Schutz und die Vermehrung der Bienen voranzutreiben“, so die Rentnerin. Dies geschieht vor allem durch die Zucht und Auswahl der Königinnen. „Die Stockmuttern, die die meisten Eier legen, werden ausgelesen. Im Sommer sind diese in der Lage, täglich bis zu 2.000 Eier zu produzieren.“ Ein weiteres Kriterium für die Zucht ist die Sanftmut der Insekten, damit die Imker nicht ständig bei der Arbeit attackiert werden. Aber auch der Schutz vor Parasiten gehört zum Imkerhandwerk. Gefürchtet ist vor allem die ursprünglich aus Südostasien stammende Varroamilbe. Sie ernährt sich vom Blut der Bienenlarven, wodurch diese geschwächt werden, geringere Arbeitsleistungen erzielen und nicht durch den Winter kommen. Ganz verhindern lässt sich ein solcher Milbenbefall nicht, doch die Imkerin versucht ihn, so gering wie möglich zu halten.

Nach zwei Jahren in Senzig hat sich Marlies Schönherr bereits aktiv in die Dorfgemeinschaft eingebracht. So führt sie Schulklassen und Hortgruppen über ihren Hof und bringt den interessierten Kindern ihr Handwerk näher. Auch bei Veranstaltungen wie den Senzig Open, dem Tiergartenfest oder dem Weihnachtsmarkt ist sie vertreten. Ihr Honig kann am Verkaufsstand am Hofeingang gegenüber der Grundschule oder im Blumenladen von Marion Schulze erworben werden. Es darf auch jederzeit an der Haustür geklingelt werden.

(sr)

IM KÖNIGINNENZUCHTKASTEN WIRD EINE KÖNIGIN HERANGEZOGEN. DAS EXEMPLAR IN DER MITTE TRÄGT EINE GELBE MARKIERUNG.

MARLIES SCHÖNHERRS STAND BEIM TIERGARTENFEST

Stichwort: Fest oder flüssig? Der Zucker macht‘s!

Honigliebhaber fragen sich oft: Wie kommt es, dass manche Honigarten fest, andere aber flüssig sind? Das liegt an den Anteilen der verschiedenen Zuckersorten im Honig. Vor allem sind hier Fruktose (Fruchtzucker), Glukose (Traubenzucker), aber auch Maltose (Malzzucker) zu nennen. Jede Pflanze hat im Nektar ihr eigenes Zuckerspektrum, das sich auf die Festigkeit des Honigs auswirkt. So bleiben Honigsorten flüssig, die aus Blüten mit hohem Fruktosegehalt gewonnen werden, beispielsweise Robinienhonig. Rapshonig hingegen, der einen hohen Anteil an Glukose ausweist, ist fest.

Stichwort: Die Karriere der Bienen

Weibliche Arbeiterbienen, die aus den befruchteten Eiern der Königin hervorgehen, erfüllen im Laufe ihres Lebens verschiedene Funktionen. Gleich nach dem Schlüpfen halten sie als Putzbienen die Zellen im Stock sauber. Danach geht es ans Füttern der Larven mit dem gesammelten Nektar, Pollen und Gelee Royal. Ein paar Tage später können die Wachsdrüsen der Bienen Wachs produzieren, so dass sie zum Wabenbau eingesetzt werden. Schließlich werden sie als Wachbienen am Einflugloch der Beute eingesetzt. Dieser „Innendienst“ dauert etwa 20 Tage. Danach geht es im „Außendienst“ weitere 20 Tage mit dem Sammeln des Nektars, der Pollen und Wasser weiter. Nach diesen etwa 40 Tagen endet die Lebenszeit der Biene. Daneben gibt es noch Späherbienen, die die Gegend nach lohnenden Blütenfeldern oder Neststandorten absuchen. Aus den unbefruchteten Eiern der Königin hingegen schlüpfen die männlichen Drohnen. Ihre einzige Aufgabe ist es, eine Königin zu begatten.

DER GESCHLEUDERTE HONIG WIRD ABGEFÜLLT.

BERT OBST – DER REVIERPOLIZIST IN SENZIG

Eltern von Grundschulkindern kennen das Gesicht von Bert Obst. Der 56-jährige Polizeihauptmeister ist der Revierpolizist von Senzig. In dieser Funktion sieht man ihn fast täglich früh am Morgen im Bereich der Grundschule am Krimnicksee, wo er nach dem Rechten sieht und den Verkehr sichert, damit die Kinder unversehrt zur Schule kommen.

Doch das ist natürlich nicht die einzige Aufgabe von Bert Obst. Als Revierpolizist kümmert er sich um Fragen, Unklarheiten und Delikte, die den Ort als solches betreffen. Ein großes Feld ist dabei die Verkehrssicherung. So gibt er Hinweise von Bürgern weiter, denen Schlaglöcher, fehlende Beschilderungen oder Ampelausfälle aufgefallen sind. Außerdem ist er dazu ermächtigt, Delikte im ruhenden Verkehr, wie Missachtungen von Parkverboten, zu ahnden. Doch das ist im Regelfall nicht seine Herangehensweise. „Ich suche erstmal das Gespräch mit dem Bürger und verteile nicht gleich Strafzettel", sagt der Polizist. „Auch, wenn einmal ein Kind ohne Licht am Fahrrad in der Schule ankommt, gibt es erstmal nur einen Hinweiszettel für die Eltern", ergänzt er. Daneben hält und pflegt er den Kontakt zu Institutionen wie dem Ortsvorstand oder der Schule, um immer auf dem Laufenden zu bleiben, was das Geschehen im Ort betrifft.

Überhaupt sieht sich Bert Obst als Ansprechpartner für alle Senziger. Das können auch Alltagsfragen sein wie: „Gibt es eine Pflichtversicherung für Bootsanhänger?", oder ähnliches. Der Polizist steht mit Rat und Tat zur Seite. „Man kann mich jederzeit auf der Straße ansprechen. Alternativ ruft man einfach bei der Polizei Königs Wusterhausen an und ich rufe zeitnah zurück", verspricht der Beamte. Sollte man ihn bei einer dringenden Frage im Streifenwagen erwischen, braucht man nur die Hand heben und Bert Obst hält an, um behilflich zu sein. Er kümmert sich auch um die Feststellung von Verdächtigen bei entsprechenden Hinweisen von Bürgern. Nachbarschaftsstreitigkeiten sind allerdings nicht sein Metier. „Dafür gibt es die Schiedsperson hier im Ort", weiß der Polizist. „Und in akuten Fällen mit Eilbedürftigkeit und Gefahr für Leib, Leben und Eigentum ruft man sowieso immer die 110", ergänzt er.

Seinen Dienst als Freund und Helfer übt Bert Obst seit mehr als 30 Jahren aus – immer im Gebiet rund um Königs Wusterhausen. Sein jetziges Revier, das er seit 2016 betreut, erstreckt sich nicht nur auf Senzig. Auch Neue Mühle und das Gebiet in Königs Wusterhausen südlich des Kirchsteigs bis zum Tiergarten gehören dazu. Sein Büro hat der Beamte bei der Revierpolizei in der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald in Königs Wusterhausen.

Die Polizei Königs Wusterhausen ist unter der Telefonnummer: 03375 2700 erreichbar. (sr)

DER SENZIGER GOSPELCHOR IST WIEDER DA – UMJUBELTES ERNTE-DANK-KONZERT

Drinnen: Der Gemeindesaal der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde rappelvoll; draußen vor der Tür die Sängerinnen und Sänger des Gospelchores Senzig mit Lampenfieber. Nach fast drei Jahren von Corona verursachter Pause gaben sie am letzten Sonntag im September wieder ihr erstes Konzert. „Wir sind wieder da und, ja, schon ziemlich aufgeregt", sagte Peter Franneck, seit 2005 Chormitglied, vor dem Konzert zum Erntedank. Der Chor habe seit dem letzten Auftritt im Jahre 2019 aus verschiedenen Gründen zahlreiche Mitglieder verloren. Von einst rund 50 sind noch etwa 30 dabei: „Wir sind jetzt zwar weniger, haben aber nicht weniger Enthusiasmus und Power als zuvor." Und ganz wichtig: Der ursprünglich aus Kamerun stammende Chorleiter Foster Ebai Agbor hält weiter die Fäden in der Hand.

Nach zwei Stunden Konzert und Pause mit Kaffee und Kuchen und donnerndem Applaus des Publikums stand fest: Das Comeback des Senziger Gospelchores ist gelungen. Gegründet wurde er 1999 von dem Senziger Gemeindepädagogen und Musiker Thomas Hoppe.

(pd)

Verse zum Advent

von Theodor Fontane

Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,
Aber als Knecht Ruprecht schon
Kommt der Winter hergeschritten,
Und alsbald aus Schnees Mitten
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.
Und was jüngst noch, fern und nah,
Bunt auf uns herniedersah,
Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
Und das Jahr geht auf die Neige,
Und das schönste Fest ist da.
Tag du der Geburt des Herrn,
Heute bist du uns noch fern,
Aber Tannen, Engel, Fahnen
Lassen uns den Tag schon ahnen,
Und wir sehen schon den Stern.

* * *

Theodor Fontane, geboren am 30. Dezember 1819 in Neuruppin. Nach vierjähriger Apothekerlehre war er in verschiedenen Städten als Gehilfe tätig, ab 1847 als „Apotheker erster Klasse". 1849 gab Fontane den Beruf auf und arbeitete fortan als Journalist, unter anderem mehrere Jahre in London, und freier Schriftsteller. Neben seiner umfangreichen Tätigkeit als Lyriker, Kriegsberichterstatter und Reiseschriftsteller war er zwei Jahrzehnte Theaterkritiker der „Vossischen Zeitung". Zwischen 1862 und 1882 kamen seine „Wanderungen durch die Mark Brandenburg" heraus. Erst in seinem 60. Lebensjahr trat Fontane als Romancier und Autor von Erzählungen und Novellen an die Öffentlichkeit. Seine bekanntesten Werke sind u.a.: „Vor dem Sturm", „Schach von Wuthenow", „Frau Jenny Treibel", „Die Poggenpuhls", „Effi Briest", „Der Stechlin". Fontane starb am 20. September 1898 in Berlin.

SENZIG GEHT AUF WEIHNACHTEN ZU:

DER „LEBENDIGE ADVENTSKALENDER“ ÖFFNET SEINE TÜREN FÜR JEDERMANN

Wer kennt ihn nicht, den Adventskalender, der den Kindern die Zeit bis zum Weihnachtsfest verkürzen und jeden Tag eine kleine Freude bringen soll? Seine Geschichte geht bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Man kann sich heute kaum noch vorstellen, welche verschiedenen Ideen es gab, die Adventszeit zu gestalten. So wurden einmal in Familien für jeden Tag ein Bild aufgehängt oder ein anderes Mal ein Kreidestrich an die Tür gemacht. Später versteckten sich hinter den Kalendertürchen kleine Bilder oder Schokolade. Und auch heute haben diese 24 Türchen, die es zu öffnen gilt, ihren Reiz nicht verloren. Egal in welcher Ausführung und für welchen Geschmack, immer geht es darum, mit einer kleinen Aktion oder Überraschung die Zeit bis zum 24. Dezember zu versüßen und zu verkürzen.

Lasst uns Menschen zusammenbringen, Gemeinschaft schaffen und die Adventszeit gemeinsam bewusst erleben. Dazu lädt der „Lebendige Adventskalender“ vom 01. Dezember bis zum 23. Dezember in Senzig täglich um 18:00 für ca. 30 Minuten an verschiedenen Stellen im Ort ein. Private Haushalte, Institutionen und Vereine rufen zum Verweilen mit so mancher kleinen Heimlichkeit auf. Seid gespannt, was sich hinter den öffnenden Kalendertüren zeigt. Bestimmt ist für alle etwas dabei.

1	NetzWERK	13	Blumen Marion Chausseestraße 46
2	Familie Müller Wendenstraße 11	14	Dorit Purann Am Schiedeholz 1
3	Familie Bieler Amselsteg 7	15	Grundschule Lindenstraße 22
4	Familie Hüller Friedenstraße 8	16	Familie Schmid Heidestraße 53
5	Lesezirkel Senzig liest NetzWERK	17	Familie Duckstein Unter den Eichen 16
6	Bruno Apitz Wacholderweg 3	18	T.O.T.B. NetzWERK
7	KiTA Pumuckl - Werftstraße 1 (Stadion im Wiesengrund) Schrägebande NetzWERK	19	Familie König Waldstraße 45
8	Familie Dorendorf Werftstraße 25 B	20	Familie Hellwig Grüner Weg 55 A
9	Familie Boettcher Gussower Straße 15	21	Volkssolidarität-Ortsgruppe NetzWERK
10	Veeh-Harfen-Ensemble Jägersteig 15 (Märchenhütte)	22	Familie Briesenick Chausseestraße 133
11	Strandhütte Nixenweg	23	Familie Mack-Sommer Grüner Weg 54 E
12	Jugendklub Ringstraße 28	24	Heiligabend in Familie

Unser „Lebendiger Adventskalender“ knüpft daran an. In der Vorweihnachtszeit wollen wir in Gemeinschaft verweilen, innehalten und den Zauber dieser „besonderen Jahreszeit“ genießen. Dazu laden private Haushalte, Institutionen und Vereine noch bis zum 23. Dezember in Senzig täglich um 18:00 für etwa 30 Minuten an verschiedenen Stellen im Ort ein. Schaut vorbei und seid gespannt, was sich hinter den öffnenden Kalendertüren zeigt. Bestimmt ist für alle etwas dabei.

Wer, wann, wo dazu einlädt, kann man auch auf der Internetseite des Netzwerks für Senzig erfahren.

(www.netzwerk-senzig.de)

Julia Schmidt-Hüller

HUNDESCHAU IN SENZIG

IM WIESENGRUND SIND DIE PUDEL LOS

Anfang September herrscht reges Treiben rund um das Senziger Stadion. Autos und Transporter fahren vor, Menschen schieben Bollerwagen durch die Gegend und ab und zu tauchen seltsam geschorene Vierbeiner zwischen ihren Herrchen und Frauchen auf. Die Pudel sind die Protagonisten einer großen Hundeschau, die der Deutsche Pudelklub (DPK) in diesem Jahr in Senzig abhält.

„Jeder, der einen Pudel hat, der beim Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) registriert ist oder einem Verein angehört, darf hier ausstellen“, erklärt Dieter Schoknecht. Der 81-Jährige Zuchtrichter und Mitglied im DPK organisiert die für Senzig einmalige Veranstaltung. „Diese Pudelschau ist der Höhepunkt der Ausstellungssaison.“ Insgesamt 52 Hunde und deren Herrchen und Frauchen tummeln sich dafür auf dem Rasen des Sportplatzes. Angereist sind sie aus ganz Deutschland. Sogar Hundefreunde aus Polen und Dänemark haben den Weg an den Ort der drei Seen gefunden.

Viele Kategorien – viele Titel

Und warum in Senzig? „Das war purer Zufall“, berichtet Dieter Schoknecht. „Gesucht wurde ein Platz, der alle Rahmenbedingungen erfüllt, vor allem auch die Versorgung und das Catering. Eine Kollegin der Bezirksgruppe Ueckermünder Heide, die den Wettbewerb ausrichtet, ist hier vorbeigefahren und hat den Sportplatz entdeckt.“ Dieser traf dann offenbar des Pudels Kern.

Titel werden bei der Schau in etlichen Kategorien vergeben. „Die Tiere werden zunächst in vier Größen eingeteilt: Großpudel, Kleinpudel, Zwergpudel und Toys“, erklärt Dieter Schoknecht. „Dazu kommen noch fünf verschiedene Altersklassen von Welpe bis Veteran und die sieben in der Zucht anerkannten Farben.“ Bei so vielen Klassen steht bei der Preisvergabe am Ende kaum jemand wie ein begossener Pudel da.

Um ihre Vorzüge zu präsentieren, muss jeder Hund mit Herrchen oder Frauchen eine kleine Runde vor den geschulten Augen der Preisrichter drehen, die vor allem einen tänzelnden Schritt sehen wollen. Danach geht es zur körperlichen Begutachtung, inclusive Betastung. Dabei werden einzelne Körperteile beurteilt. Für jedes gibt es bis ins Detail beschriebene Standards. Großen Wert wird natürlich auf den äußeren Eindruck, vor allem auf die Schur, gelegt.

Traditionelle Pudelschur

„Die extravaganten Frisuren stoßen bei Außenstehenden teilweise auf Unverständnis“, gesteht Dieter Schoknecht. „Die Tradition kommt aus Frankreich und existiert schon seit mehreren hundert Jahren“, erklärt der Hundeliebhaber aus Kemnitz bei Greifswald. „Sie lässt sich aus der Wasserjagd ableiten. Pudel dienten seit jeher als Apportierhunde für über Wasser geschossenes Wild. Die Pommel an den Füßen und das füllige Haarkleid an der Brust dienten dabei als eine Art Schwimmweste.“

Das alles geht natürlich nicht ohne Aufwand. „Um einen Großpudel ordentlich herauszuputzen muss man einen Tag Vorbereitung einplanen, Baden, Föhnen und Schneiden inclusive“, sagt Dieter Schoknecht. „Dann noch die Anreise. Mann muss schon ein bisschen verrückt sein.“ Materielle Preise für einen Sieg gibt es übrigens nicht, es werden lediglich die Titel für die Ahnengalerie verliehen. Doch den Hunden und ihren Besitzern macht es Spaß. Und am Ende fühlten sich in Senzig alle pudelwohl. (sr)

IN EHRENAMTLICHER ARBEIT AUF DIE BEINE GESTELLT:

DICHT UMLAGERT DER PIRATENAKTEUR DER ZAUBERWERKSTATT ZEESEN

DER SOLDATENKÖNIG ALIAS MIKE SPRENGER DANKT BÜRGERMEISTERIN MICHAELA WIEZOREK UND NETZWERKCHEF JÜRGEN MÜLLER

KÖNIGLICHES TIERGARTENFEST AUF DEM WEG ZUR TRADITION

Am vorletzten Oktobersonntag drehte sich auf der Streuobstwiese in Königs Wusterhausen wieder alles um den Wald. Das 2. Königliche Tiergartenfest war - wie bereits im vergangenen Jahr – ehrenamtlich vom Förderverein Netzwerk Senzig organisiert worden, unterstützt von der Stadt und der Landeswaldoberförsterei Hammer/Revier Wüstemark. Das Fest sollte die historische Tradition des Tiergartens mit den aktuellen Fragen rund um den Wald verbinden: Wie geht es ihm? Wie kann man ihn schützen, hegen und pflegen, aber

BALANCIEREN AUF DEM NIEDRIGSEILPARCOUR

FRIEDRICH WILHELM I. UND GEMAHLIN SOPHIE DOROTHEA BEI DEN JAGDORNBLÄSERN AUS LÜBBEN

DAS KÖNIGSPAAR UND DIE FEUERWEHRMÄNNER AUS ZEESEN

DER KLEINE TOM LIEBSCH BESTAUNT DIE JAGDHORNBLÄSSER JÜHNSDORFER HEIDE

auch erleben und genießen? Eingeladen hatte König Friedrich Wilhelm I. in Gestalt von Mike Sprenger. Der Monarch wollte schauen, wie fast 300 Jahre nach Gründung des Tiergartens „sein Volk" mit dem Wald umgeht. Zur Eröffnung war auch Bürgermeisterin Michaela Wiezorek gekommen, die den vielen beteiligten Ehrenamtlern dankte.

Das bunte Programm richtete sich vor allem an Familien und Kinder, die von den vielen Angeboten der rund 20 Vereine regen Gebrauch machten. Mit dabei waren unter anderen das Team vom Forstrevier Wüstemark, der Jagdverband Königs Wusterhausen, die Abfallstreife e.V. und AG Umwelt Senzig, NABU-Dahmeland e.V. – Gruppe Zeuthen, die Baumschule Puchert und die Imkerin Marlies Schönherr aus Senzig. Sie alle vermittelten Wissenswertes zu den Themen Forst und Jagd, Tourismus und Wandern, Bäume und Kräuter, Verhalten und Entdecken im Wald.

Trubel an den Stationen

Die Kinder bastelten euphorisch mit Naturmaterialien, beteiligten sich mit großer Begeisterung an den Wissenstests oder balancierten über einen Niedrigseilparcour. Am Stand des Jagdverbandes musste man durch Berühren und Anschauen verschiedene Fellproben den richtigen Tieren zuordnen. Auf den Mitmachkarten gab es für die Kinder an den jeweiligen Stationen einen Stempel und zum Schluss ein kleines Geschenk. Dicht umlagert auch der Stand des Senziger Kinderschminkteams, das die Jungen und Mädchen in lustige Tiere verwandelte: bevorzugt in Katzen. Eifrig sammelten Kinder und Eltern Eicheln und brachten sie zum Stand des Teams um Revierförster Stephan Parsiegla. Später sollen die Früchte im Wald ausgesät werden.

Inmitten des Geschehens waren fast ohne Pause die Klänge der Jagdhornbläser aus Lübben und Jühnsdorf zu hören. Während die Lübbener unter anderem Volkslieder zum Besten gaben, machten ihre Kollegen aus Jühnsdorf die Besucher mit verschiedenen Jagdsignalen bekannt, darunter mit der schmissigen „Teckelfanfare", auf die Dackel abfahren. Dicht umlagert war gleichfalls die Märchenfee Agnes Barbara Kirst, die den aufmerksamen großen und kleinen Zuhörern, untermalt von den Klängen ihrer Harfe, drei kurze Geschichten über den Wald erzählte. So über die Maus Frederick, die nicht wie die anderen für den Winter Körner und Nüsse, sondern Sonnenstrahlen, Farben und Töne sammelt. Zum gemein-

DIE MITSINGEGRUPPE SENZIG IN AKTION

MALSPASS AM STAND VON ILLUSTRATORIN INKA LUMER

TROCKENSKI AUF DER STREUOBSTWIESE

ANDRANG BEIM MITSINGEN

PIRATENABENTEUER MIT DEM MITMACHTHEATER ZAUBERWERKSTATT ZEESEN

samen Singen lud am Nachmittag die Mitsingegruppe aus Senzig ein. Ein stürmisches Piratenabenteuer zum Mitmachen bot die Zauberwerkstatt Zeesen. .

Und natürlich fehlte auch nicht der Gründer des Tiergartens, König Friedrich Wilhelm I. (alias Mike Sprenger), unübersehbar in seiner prunkvollen Uniform und mit Dreispitz - an seiner Seite Gemahlin Sophie Dorothea (Ehefrau Manuela Sprenger). Beide Majestäten mischten sich unters Volk und standen geduldig für Selfies bereit. Des Königs Resümee: „Es war ein gelungenes Fest und meinen höchsten Respekt zolle ich dem Netzwerk Senzig."

(pd/bd)

Königliches Tiergartenfest

Stichwort: Tiergartenfest

Damit das 2. Königliche Tiergartenfest von Königs Wusterhausen erfolgreich über die Streuobstwiese gehen konnte, waren zahlreiche Organisatoren, Helfer und Mitwirkende ehrenamtlich am Werk. Für das Gelingen des Festes sorgten:

- Netzwerk Senzig
- Landeswaldoberförsterei Hammer/Forstrevier Wüstemark
- Tourismusverband Dahme Seenland
- Schloss Königs Wusterhausen
- Jagdverband KW
- Interessenverein Zeesen
- Abfallstreife e.V. und AG Umwelt Senzig
- NABU – Dahmeland e.V. Gruppe Zeuthen
- Baumschule Puchert
- Imkerin Marlies Schönherr
- Heilkräuterpädagogin Isolde Maaß
- Freiwillige Feuerwehr Zeesen
- DLRG-Kreisverband Dahme-Spreewald
- Waldhaus Blankenfelde
- KiEZ Frauensee und KiEZ Hölzerner See
- Illustratorin Inka Lumer
- Kinderschminkteam Senzig
- Jagdhornbläser Lübben und Jagdhornbläser Jühnsdorfer Heide
- Zauberwerkstatt Zeesen
- Märchenfee Agnes Barbara Kirst
- Mitsingegruppe Senzig

Der Dank gilt allen Helfern der Gastronomie, den Senziger Kuchenbäckerinnen, der Naturbäckerei Bergzog aus Zeesen sowie dem „Eishörnchen" aus Bestensee. Gedankt werden soll außerdem den Helfern für den Auf- und Abbau, den Sicherheitskräften und der Phönix GmbH Niederlehme.

SENZIG HILFT SINZIG IN DER NOT:

KINDER AUS DEM AHRTAL ZUR ERHOLUNG IN SENZIG - SPENDENAKTION ABGESCHLOSSEN

Aus dem schwer von der Flutkatastrophe im Ahrtal getroffenen Sinzig haben im August rund 30 Kinder und ihre Betreuer bei uns eine unbeschwerte Ferienzeit verbracht. Ermöglicht haben das Senziger Bürgerinnen und Bürger, die dafür 18 500 Euro spendeten. Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Spendenaktion für Sinzig - so wie angestrebt - mit der Kinderfreizeit zu einem glücklichen Abschluss bringen konnten. Unser Partner in Sinzig, das Haus der Offenen Tür (HOT), hat die Reise zu uns organisiert. Für Kinder, Jugendliche und Betreuer aus dem Hochwassergebiet war die Woche bei uns eine gemeinsame Auszeit von ihrem Alltag, der noch immer von den Folgen der Flut im Juli 2021 gezeichnet ist. Das vorbereitete Programm traf den Nerv der Gruppe. Deren Leiterin Ulrike Michelt beschrieb das so: „Die Kinder konnten für eine kurze Zeit in der ‚heilen Welt' sein und mal abschalten. Die sind wie ausgewechselt und gut drauf." Neben den vielen Möglichkeiten im KiEZ am Frauensee gab es für die Gruppe Sport und Kultur in Senzig. Außerdem gab es Ausflüge in den Spreewald sowie nach Berlin und Potsdam.

Boah, war das cool

Die Begegnungen mit den kleinen und großen Gästen aus Sinzig waren sehr berührend. Ulrike Michelt berichtete nach ihrer Rückkehr, dass alle Kinder gut gelaunt wieder zu Hause bei ihren glücklichen Eltern angekommen sind und die Reise für alle eine unvergessene Zeit bleiben wird. Das widerspiegeln auch diese beiden Eindrücke: Freya (7 Jahre): "Zuerst war ganz schwer, weil Mama nicht dabei war. Aber dann - ich hatte so viel Spaß - wir

haben ja jeden Tag was anderes gemacht und am Schluss wäre ich gerne noch geblieben. Wann fahren wir wieder?" Constantino (15 Jahre): "Boah, das war echt total cool! Die Senziger haben sich so gut gekümmert und Berlin war Wahnsinn. Ich war das erste Mal allein von Zuhause weg - und das war ja echt auch weit, aber nach den blöden Jahren vorher - Corona und Flut - war das so richtig gut! Da war ja gar nix kaputt - das war dann irgendwie komisch. Danke, dass ich dabei sein durfte"

Auch bei den beteiligten Senzigern hat dieser Besuch Eindrücke hinterlassen. So berichteten unsere Fußballtrainer sehr emotional von dem gemeinsamen Spielen im Wiesengrund. Sehr engagiert kümmerten sich Andreas Kesel und Tatjana Heinze um die Gruppe, aus der sie bereits viele von ihren Einsätzen in Sinzig kannten. Fine Bassin organisierte die Exkursion in den Spreewald und erinnerte sich dabei an die Begegnungen mit den Sinziger Tischtennisspielern in den 90er Jahren. Helga und Peter Dorendorf waren in Berlin und Potsdam umsichtige Organisatoren und Begleiter. Beim Basteln mit Horst W. König hatten die Kinder viel Freude und Spaß. Allen Helfern gilt unser besonderer Dank!

Die Bürgermeisterin Michaela Wiezorek als Gast

Schön war auch der Gedankenaustausch mit unserer Bürgermeisterin Michaela Wiezorek. Es wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprochen. Die Ferienfreizeit im August verstehen wir als „Input" für die mittel- und langfristig Entwicklung der Beziehungen zwischen Senzig und Sinzig. Das findet auch die Unterstützung der Bürgermeisterin. Als Vertreter des Netzwerkes hatte ich Gelegenheit, im Sozialausschuss der Stadtverordnetenversammlung zu diesem Vorhaben zu sprechen und fand dazu breite Zustimmung der Abgeordneten.
Wir werden als nächstes prüfen, welche kulturellen, sportlichen und sozialen Projekte wir gemeinsam angehen können. Anregungen dazu gibt es bereits, weitere sind gern gesehen. Ein kleines Startkapital dafür haben wir – von der Spendensumme bleiben noch rund 4 000 Euro übrig. Der Anfang ist bereits gemacht: Zeitgleich mit den Sinziger Kindern besuchte uns aus Sinzig das „kunst mobil" (siehe auch Seite 58).
Jürgen Müller

VORSCHAU FÜR SENZIG 2023:

- **28.01.** Festveranstaltung 100 Jahre FFW Senzig mit Feuerwerk
- **08.03.** Frauentagsfeier
- **06.04.** Osterfeuer/ Ostereiertrudeln
- **23.04.** Senziger Heidelauf
- **28.05.** Pfingstfest der SG Südstern
- **30.05.** Sport- und Spielfest zum Kindertag
- **01.07.** Seebrückensingen
- **09.08.** Senioren – Sommerfest Senzig
- **02.09.** Festtag 100 Jahre FFW Senzig / Festumzug
- **03.09.** Festtag 100 Jahre FFW Senzig / Frühschoppen
- **21.09.** Senziger Spendenlauf

WAS PASSIERT NEBENAN?:

Königs Wusterhausen

- **03.06.** Höfenacht KW
- **10.06.** Kinderfest KW

Zernsdorf - Veranstaltungen des Bürgerhausvereins und des Heimatvereins

- **07.01.** Winterzauber Zernsdorf
- **01.04.** Umwelttag
- **06.04.** Osterfeuer
- **06.05.** Flohmarkt Zernsdorf
- **08.05.** Frühlingskonzert Zernsdorf

Kablow - Veranstaltungen des Kulturvereins

- **30.04.** Tanz in den Mai
- **03.06.** Fußball Herren: Lausitzer Legenden in Kablow-Ziegelei
- **10.06.** 120 Jahre Männerchor Kablow-Ziegelei
- **01.09./02.09.** Dorffest Kablow

Zeesen - Veranstaltungen des Interessenvereins

- **07.01.** 9. Zeesener Eisbaden
- **11.03.** Umwelttag
- **25.03.** Chronikabend
- **29.05.** Pfingstkonzert
- **13.07.** 13. Zeesener Seeschwimmen
- **19.08.** 18. Strandfest

FÜR DIE UMWELT ENGAGIERT:

IM WALD: HIER FÜHLT SICH REVIERFÖRSTER STEPHAN PARSIEGLA AM WOHLSTEN

DAS TEAM DER REVIERFÖRSTEREI WÜSTEMARK AUF DEM TIERGARTENFEST. VON LINKS: REVIERFÖRSTER STEPHAN PARSIEGLA, IRA KARL (ABSOVIERT EIN ÖKOLOGISCHES JAHR BEIM WALDHAUS BLANKENFELDE) UND PIETE JORDAN VOM WALDHAUS BLANKENFELDE SOWIE FRIEDERIKE METZING UND ECKHARD LAURISCH VOM LANDESBETRIEB FORST BRANDENBURG.

FÖRSTER **STEPHAN PARSIEGLA** SEIT 40 JAHREN FÜR DEN WALD UNTERWEGS

Sein Lieblingsbaum ist die Buche ob ihres Wuchses, aber auch die Bauernpflaume mag er des Kuchens oder Schnapses wegen. Letztlich schwärmt Revierförster Stephan Parsiegla aber für alles, was seinen Wald im Brandenburgischen ausmacht: So auch die Kiefer oder die Eiche. Seit nunmehr 40 Jahren ist der 56-Jährige im märkischen Wald unterwegs. „Alles begann damit, als ich in den Schulferien in der achten Klasse im Wald beim Harzschöpfen half", erzählt er. „Es war zwar schwer, das feste Kiefernharz aus den Töpfen zu kratzen, aber irgendwann wusste ich, ich will einmal im Wald arbeiten." Das Harz war früher begehrt und ist es noch heute, denn es ist in rund 3000 Produkten enthalten, vom Kolophonium über Autoreifen bis hin zu Kosmetika.

Von der Pike auf gelernt

Seinen Beruf hat Stephan Parsiegla von der Pike auf gelernt. Mit 16 Jahren begann er eine Lehre zum Forstfacharbeiter in der Oberförsterei Potsdam, später absolvierte er ab 1987 ein Fernstudium an der Ingenieurschule für Forstwirtschaft in Raben Steinfeld am Schweriner See. Mit dem Diplom als Forstwirt in der Tasche ist er seither im Landeswald Brandenburgs unterwegs. Alles in allem gibt es in Brandenburg 1,1 Millionen Hektar Wald, davon 330 000 Hektar, die dem Land gehören. Parsieglas Revier Wüstemark reicht von der Berliner Stadtgrenze über Königs Wusterhausen bis nach Bindow. Es umfasst rund 1700 Hektar.

Mit dem Team der Landeswaldoberförsterei Hammer arbeitet Stephan Parsiegla daran, die von Kiefern dominierte Landschaft in einen naturnahen Nadel-, Laub-, Mischwald umzugestalten. „Unser Ziel ist ein naturnaher Wald mit mindestens drei, vier verschiedenen Baumarten wie Buchen, Eichen, Birke und Kiefer auf einer Fläche zu haben. Ich habe sogar auch Obstbäume im Wald gepflanzt, um die Biodiversität zu erhöhen. Das hat sich gelohnt, auch für die Tiere." Naturnah „umgebaut" sind in seinem Revier Wüstemark, wie er sagt, bereits 60 bis 70 Prozent des Waldes. „Das Besondere in Brandenburg sind arme Sandböden und wenig Niederschlag. Deshalb ist es wichtig, dass wir sorgsam mit dem Boden umgehen, wir können ihn nicht verändern, aber hegen und pflegen, das ist das A und O."

Herzenssache:
Wissen über den Wald weitergeben

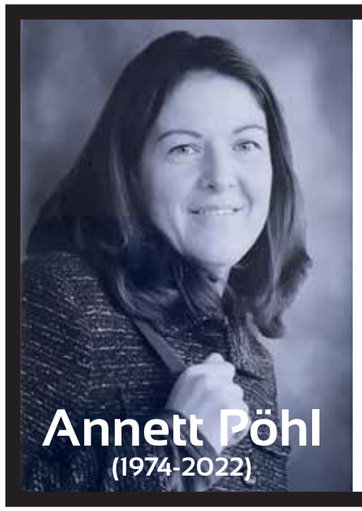
Sein Beruf macht Stephan Parsiegla immer noch Freude: „So auch, wenn ich jetzt im Herbst in den Wald gehe und die vielen Farben sehe. Ich freue mich aber auch, wenn all das gut funktioniert, was ich zuvor mit meinem Team geplant habe. Ich habe gute Kollegen um mich, die wissen, was sie zu tun haben und da fällt das Arbeiten leicht. Das ist sehr wichtig“, betont der Förster. „Aber überwiegend bin ich doch Einzelkämpfer.“ Herzenssache ist es ihm, sein großes Wissens über den Wald und was zu seinem Schutz getan werden muss, weiterzugeben, vor allem an die junge Generation. „Kinder sind dafür am dankbarsten.“ Unter anderem hat er die Umweltbildungsstätte „Waldhaus Blankenfelde“ mit aufgebaut. Die Einrichtung hält vielfältige Angebote für Schulklassen oder für Projektwochen bereit, gestaltet auch einen erlebnisreichen Wandertag oder organisiert praktische Arbeiten wie Baumpflanzungen und Ähnliches.

Einmal im Jahr ist Stephan Parsiegla mit wanderlustigen Senzigern und Senzigerinen auf der beliebten Försterwanderung unterwegs. Zuletzt haben ihn Anfang Oktober 35 Wanderfreunde mit Kindern und Hund im Tiergarten begleitet. Das Fazit einer Teilnehmerin: „Unser beliebter Revierförster konnte kaum ein paar Meter gehen, ohne dass er mit Fragen überhäuft wurde, oder interessante Bäume und Pflanzen erläutert werden mussten. Das möchten wir unbedingt im nächsten Jahr wiederholen.“

Ein Heimspiel ist für Förster Stephan Parsiegla auch das Königliche Tiergartenfest, das in diesem Jahr zum zweiten Male stattfand (siehe auch Seite 22). Die Landesoberförsterei Hammer gehörte zu den Ausrichtern des Festes mit großem Familienprogramm rund um den Wald.

(bd/pd)

AUCH SCHREIBTISCHARBEIT WIRD VOM FÖRSTER VERLANGT



Wir sind sehr traurig und zutiefst betroffen, Annett hat den Kampf gegen den Krebs verloren.
Seit Januar 2020 war sie Mitglied im Förderverein und hat einen unschätzbaren Beitrag für die Entwicklung unseres Netzwerkes geleistet. Sie hat ideenreich, zupackend, vorausschauend und kompetent viele unserer Aktivitäten gestaltet. Unsere Öffentlichkeitsarbeit hat sie mitgeprägt und uns die modernen Medien erschlossen.
Wir haben sie als lebensbejahende, optimistische und liebenswerte junge Frau erlebt und in unser Herz geschlossen; in unseren Herzen wird sie für immer bleiben.
Ihrer Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Förderverein Netzwerk Senzig e.V.

ANLÄSSE ZUM FEIERN

JUBILÄEN UND JUBILARE

WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE IM ZWEITEN HALBJAHR 2022 EIN JUBILÄUM FEIERN KONNTEN !

Unsere Glückwünsche gelten u. a.

85 Jahre	**Sigrun Marks**
	Evelin Kettner
	Gisela Brendemühl
80 Jahre	**Renate Stephan**
	Bärbel Gervais
	Willi Mayer
	Maik Börnicke
	Karl-Richard Kirsch
	Dieter Ebelt
	Helga Ritter-Mielitz
75 Jahre	**Ilona Giering**
	Jürgen Pohl
70 Jahre	**Jürgen Müller**
	Ulrich Marzahl
	Ines Lieck
	Gabriele Kramer

Jubiläen: Mitgliedschaft in der Volkssolidarität

60 Jahre	**Emmi Lindner**
50 Jahre	**Marie-Lore Dorst**
25 Jahre	**Dr. Christa-Marie Fischer**
	Doris Mayer
	Manfred Mayer
	Magdalena Schneider
	Klaus Schneider

Mitgliedschaft in der SG Südstern

55 Jahre	**Uwe Scheuermann**
35 Jahre	**Kay Perschon**
30 Jahre	**Dirk Stothut**

6K UNITED!:

ZUM CHORPROJEKT IN DER BERLINER MERCEDES-BENZ-ARENA

Am 26.06.2022 war es mal wieder so weit. 60 Chorkinder aus den Klassen 3 – 6 stiegen mittags bei Temperaturen über 30°C in den Reisebus und machten sich auf den Weg nach Berlin, um dort mit vielen anderen Chören ein großes Konzert zu bestreiten.

„6k united" ist ein Chorprojekt bei dem 6000 Kinder in einer großen Arena gemeinsam 10 – 15 Lieder einem großen Publikum darbieten. Gestartet wurde dieses Projekt im Jahr 2018.
Damals und auch 2019 sangen unsere Kids schon mit. In den folgenden Jahren mussten die Konzerte pandemiebedingt ausfallen und auch in den Schulen durfte nicht mehr gesungen werden. Mit der Lockerung dieser Regelungen im März dieses Jahres gingen die Chorkinder äußerst motiviert ans Werk und übten Woche für Woche das Repertoire für diesen besonderen Tag ein. Es sollte möglichst alles klappen und besonders schön klingen.
Die Aufregung war groß. Als sich dann endlich die Türen der Arena öffneten, war das Staunen groß. So eine große Halle und so viele Kinder! Von irgendwo kam der Rhythmus von „We Will Rock You" und automatisch machte die ganze Halle mit. Die erste Verbindung zwischen den Kindern hatte sich eingestellt. Punkt 16.00 Uhr begann die Probe unter der Leitung von Prof. Fabian Sennholz, der die Idee für dieses Projekt hatte. 6000 Kinder waren es wohl nicht, aber dennoch unheimlich viele, die erst etwas zaghaft sangen, sich in dieser großen Gemeinschaft dann aber immer mehr steigerten.
Als um 19.00 Uhr alle bereit vor dem großen Publikum standen, die Scheinwerfer angingen und die Band zu spielen begann, war der Bann endgültig gebrochen. Der riesige Chor sang aus vollem Herzen Lieder der deutschen Popmusik, stolz darauf, das Erlernte den Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden darbieten zu können. Volkslieder wie „Die Gedanken sind frei" und „Arirang" aus Korea begeisterten ebenso und bei „Imagine" leuchteten tausende Taschenlampen. Das Publikum belohnte die kleinen Sänger*innen mit tosenden Beifallsstürmen. Aber auch Tränen der Rührung flossen. Als zwischendurch die Band ein Medley aus bekannten Melodien spielte und auch noch Fabian und Anton von „Dein Song" auf der Bühne rappten, gab es auch im Publikum kein Halten mehr. Alles sang und tanzte mit.
Immer noch aufgeregt und überwältigt von diesem Tag machten sich unsere Chorkinder mit dem Bus wieder auf den Rückweg und wurden an der Schule von ihren Eltern noch einmal mit Applaus empfangen.
Ein ganz besonderer Dank geht an den Schulförderverein, der den Bus sponserte!
Susanne Moderer, Grundschule am Krimnicksee

SENZIGER HEIDELAUF WIEDER EINE ATTRAKTION - 83 SPORTLER DABEI

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS. VOR IHNEN LIEGEN VIER KILOMETER DURCH DIE SENZIGER HEIDE.

Am 11. September war es wieder so weit: Bei optimalen Bedingungen mit 18 bis 20 Grad fand die zweite Ausgabe der Neuauflage des Senziger Heidelaufes statt. Mit 83 Anmeldungen wurde die Teilnehmerzahl vom letzten Jahr deutlich übertroffen. Start und Ziel war wiederum an der Werftstraße in unmittelbarer Nähe des Stadions am Wiesengrund. Der Lauf wurde von der SG Südstern Senzig, dem Netzwerk für Senzig und der WSG 81 ausgerichtet. Anmeldung, Zeitmessung und Auswertung lagen zuverlässig und exakt bei Berlin-Timing.

Über die 4 Kilometer lange Strecke, die in stark hügligem Gelände der Heide verlief, waren wieder besonders viele Starter der Leichtathletikabteilung der WSG 81 unter Trainer **Phillip Singer** und der Grundschule Töpchin unter der Sportlehrerin **Marlies Mattolat** vertreten. Auf dieser Strecke werden Mädchen und Jungen bis U16 in der Gesamtwertung gewertet.

Bei den Mädchen war wie schon 2021 **Megan Rose Cummerow** wU14 vom ASV Zeuthen in 18:20 min erfolgreich. Ihr folgten **Charlotta Leonie Golle** wU10 in 18:25 min und **Anna Boock** wU14 in 18:40 min, beide von der WSG 81.

Als erste Jungs kamen mit viel Laufspaß **Jacob Rosenkranz** (ohne Verein) und **Linus Natusch,** WSG 81 KWh, beide mU14 fast zeitgleich in 17:08 und 17:09 min ins Ziel gestürmt. Beide sind Cousins und liefen die gesamte Strecke gemeinsam. Ihnen folgte **Friedrich Lange**, mU12 WSG 81, in 17:50 als Gesamtdritter. Am Lauf nahmen auch 13 Erwachsene teil.

Mit 19 Teilnehmern hat die sehr schöne, abwechslungsreiche 10 km-Strecke viel Luft nach oben. Bei den Männern siegte **Enrico Romberg**, M 30 in 39:13 min vor **Daniel Bock,** Heijopei-SportsClub, M 30 in 40:19 min und **Andreas Freidank** vom ASV Zeuthen in 44:14 min. Nach den ersten zehn Läufern kamen keine Läufer mehr ins Ziel, so dass sich die Veranstalter auf die Suche machten. Die Schlussläuferin **Sabrina Grabow** von der WSG 81 kam als Elfte und erste Frau in 1:19:43 min ins Ziel. Acht Läufer hatten die von **Hagen Brumlich** sehr gut markierte Strecke bei km 4,5 verlassen und liefen bis nach Gussow, um dort wieder umzudrehen und nach Senzig zurück zu laufen. Nach über einer Stunde kamen alle „Vermissten“ dennoch froh gelaunt mit über 15 Kilometer in den Beinen ins Ziel. Wahrscheinlich war ein Läufer falsch gelaufen und die anderen sieben hinter ihm her. 2023 werden wir an dieser Stelle einen Getränkepunkt einrichten, um das künftig auszuschließen.

Als nächste Läufe stehen der Frauenseelauf am 5. März 2023 und der Senziger Heidelauf am 23. April 2023 an. Lauftraining ist an jedem Mittwoch bei der WSG 81 unter fachkundiger Anleitung um 18 Uhr im Stadion der Freundschaft in Königs Wusterhausen. Über Interessenten in jeder Altersgruppe würden wir uns freuen.

Matthias Köpke, Gesamtleiter WSG 81

AUSFLUG IN DIE IGELSTATION

„Oh, der kleine Igel ist verletzt. Was hat der denn?“, fragt Norick, als er das kleine Stacheltier in seinem geschützten Käfig sieht. Frau Paschke, die Verantwortliche an diesem Tag erklärt, dass der Igel verletzte Hinterbeinchen hat und deswegen nicht mehr alleine in der Natur leben kann. Norick ist sehr betroffen und gleichzeitig froh, dass dem Igel hier geholfen wird und er in Ruhe wieder gesund werden kann. So wie Norick ging es am Freitag, den 11.11.2022 allen 22 Kindern der Klasse 2a aus der Grundschule am Kriminicksee. Sie waren an diesem Tag auf Wandertag in die Igel-Auffangstation und das Arboretum in Königs Wusterhausen. Angegliedert an die Herder Gesamtschule ist hier nicht nur ein wahres Naturparadies mit vielen seltenen Bäumen und Biotopen entstanden, sondern auch eine Pflegeplatz für zu kleine und verletzte Igel, die den Winter ohne Hilfe nicht überleben würden. Seit 1995 betreibt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Regionalverband Dubrow e.V. ehrenamtlich die Igelrettungsstation unter der Leitung von Frau Britta Herter.

Schulklassen haben die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung einen ganzen Tag im Arboretum zu verbringen und sich die Rettungsstation ausführlich anzuschauen. Nachdem die Klasse 2a im Sachkundeunterricht viel Wissen über Igel erfahren hat, ging es am 11.11.2022 endlich los. Mit dem Bus fuhren die aufgeregten Zweitklässler unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin Frau Bormann zunächst bis zum Bahnhof Königs Wusterhausen nach dem Umsteigen direkt bis vor die Herder-Gesamtschule. Frau Fröhlich, ebenfalls von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, empfing uns mit einem freundlichen Lächeln und führte uns in einen ganz besonderen Klassenraum der Gesamtschule. Dieser gehört den Waldis, der Jugendumweltgruppe von Britta Herter. In diesem Raum gibt es viel Material und Wissenswertes über Igel und ihren Schutz. In einer Vitrine sind sogar ausgetopfte Waldtiere zu sehen, die die Zweitklässler sehr beeindruckt haben. Nach einem ausführlichen Frühstück, zu dem es auch Brote mit Honig von Bienen aus dem Arboretum gab, schauten sich die Kinder gemeinsam mit Frau Fröhlich ein interessantes Buch über Igel an. Hierbei konnten die Kinder der 2a zeigen, wie viel sie schon gelernt haben, aber auch noch ganz neue spannende Dinge erfahren. Danach ging es dann es dann raus an die frische Luft. Die Klasse wurde in drei Gruppen eingeteilt: jeweils eine Gruppe durfte ein lustiges Wurfspiel mit kleinen Krabbeltieren und einem großen Holzigel spielen, auf der eigenen Seilbahn rutschen oder die Igelstation ausführlich in Augenschein nehmen. Frau Paschke, ebenfalls vom SWD, unterstützte die Kinder beim Betreten des kleinen Raumes mit den vielen Käfigen. Da die Igel tagsüber schlafen, mussten die Kinder sehr leise sein und vorsichtig schauen. Dennoch konnten wir einige Igelchen in ihren kuscheligen kleinen Behausungen sehen. Ein besonders verletzter Igel hatte eine Fresspause von seinem Tagesschlaf eingelegt, den die Kinder dann ganz besonders ausführlich betrachten konnten. Eben dieser Igel hat die verletzten Hinterläufe und hat die Schülerinnen und Schüler besonders bewegt. Im Anschluss stellten sich alle Kinder in einen großen Kreis und Frau Paschke holte mit ihren zwei Helfern drei große Igel heraus und zeigte sie ihnen ganz genau. Die Kinder durften die Igel vorsichtig streicheln und ihre Stacheln berühren. Dies war ein sehr bewegender Moment für alle, den die Kinder bestimmt so schnell nicht vergessen werden.

Eine leckere Grillwurst rundete den Ausflug in die Igelstation ab. Die 2a hatte einen ereignisreichen, interessanten und spannenden Wandertag. Die kleinen Igelexperten werden sich in diesem Winter wohl ganz besonders für den Schutz der stacheligen kleinen Tiere einsetzen.

Maria Bormann

TANZSTUNDE IM STADION:

TANZEN IM KREIS MACHT FREUDE

MAN DREHT SICH IM KREIS ZU „JINGLE BELLS“ ODER „RADETZKY-MARSCH“

Wo in Senzig sonst Fußballschuhe geschnürt oder Trikots übergestreift werden, wird auch getanzt. Der Clubraum im „Stadion im Wiesengrund“ wird zweimal monatlich zum Tanzparkett, wenn sich zwölf Seniorinnen und Senioren – der harte Kern – zum Kreistanz treffen. Unter Anleitung von Ilse Kühnel hat die Truppe inzwischen 45 Schrittfolgen drauf, um sie bei den verschiedensten Rhythmen anzuwenden. Ob sich der Kreis beim Weihnachtshit „Jingle Bells“ des US-amerikanischen Komponisten James Lord Pierpont (1822-1893) zum kurzen Paartanz öffnet, man sich dabei abklatscht oder ob man beim „Radetzky-Marsch“ von Johann

Stichwort: Kreistanz

Der Kreis ist eines der ältesten Symbole der Menschheit. Er symbolisiert die Unendlichkeit des Seins. Seit Jahrtausenden wird die Kultur des Tanzes in Kreisen mit Trommeln, Singen, Musizieren und Ritualen gepflegt. Diese Form des meditativen Tanzens ist eine gute Möglichkeit, in Bewegung zu sein, zur Ruhe zu kommen, Kraft zu schöpfen, den Alltag hinter sich zu lassen. Und nicht zu verachten: Tanzen macht einfach Freude.

Kreistänze haben zudem durch ihre Symbolik eine starke Gemeinschaft bildende Wirkung. Tanzen um einen Baum ist ein alter Brauch in vielen Kulturen. Heute noch tanzt man in Schweden um den Weihnachtsbaum. Es geht heute beim Kreistanz nicht darum, perfekte Choreographien einzustudieren, sondern mit Spaß, Kreativität und Mut zu neuen Schritten zu Musik zu tanzen. Dabei werden auch Koordination, Kondition und Beweglichkeit trainiert.

Wann Menschen das erste Mal überhaupt getanzt haben, lässt sich nicht genau sagen. Die ersten Beweise finden sich in Pyrenäenhöhlen auf Felszeichnungen und sind etwa 30 000 Jahre alt. Während der Antike hat sich der Tanz richtig etabliert. Der Dichter Homer hat sich in der „Ilias“ und der „Odyssee“ auch von griechischen Tänzen inspirieren lassen, so von Tänzen des Hochzeitsrituals: Tanzen ist hier vor allem eine kollektive Angelegenheit. Männer und Frauen halten sich an den Händen und tanzen in Runden – im Kreis also.

Quellen: www.kreistanz.de, www.tanz-gesang-harfenklang.de, Wikipedia

ILSE KÜHNEL (2. VON RE.) GAB DEN ANSTOSS FÜR DAS KREISTANZPROJEKT

STRAFFE FORMATION BEIM RADETZKY-MARSCH

Strauss (Vater -1804-1849) mit straffer Formation aufwartet – es macht den beteiligten Frauen und Männern offensichtlich Freude und Spaß.
„Getanzt wird natürlich im Kreis, auch paarweise oder im Block (Linen), als Reihe oder in Gruppe“, sagt die 82 Jahre alte Chefin Ilse Kühnel. „Die Musik ist ein Mix aus internationaler Folklore, Pop, leichter Klassik und Tanzmusik.“ Sie selbst habe leidenschaftlich gern mit ihrem Mann getanzt und ist seit über 20 Jahren im Kreistanz von Königs Wusterhausen, so wie auch Ingeborg Peschel von der Volkssolidarität in Senzig.

Konzentration ist wichtig

Jeder Tanz habe seine eigene Art, betont Ilse Kühnel. Doch immer wieder müsse man sich konzentrieren, um den Takt zu halten und die Schrittfolge zu beachten. „Wenn man sich ablenken lässt, geht es schief. Wir bewegen nicht nur Beine und Arme, sondern strengen auch die grauen Zellen an.“ Alles in allem werde durch das Tanzen die Bewegung, die Konzentration und die Kondition verbessert. Nicht zu vergessen sei, so Ilse Kühnel, das entstandene Gemeinschaftsgefühl. Es fördere den Zusammenhalt der Truppe, jeder stehe dem Anderen zur Seite.
Den Anstoß für das Kreistanz-Projekt gaben Ilse Kühnel und Ingeborg Peschel. Sie wollten mit ihrer Begeisterung für den Kreistanz andere anstecken. Seit 2019, unterbrochen von Pausen durch die Corona-Pandemie, treffen sich nun die Senziger Tänzerinnen und Tänzer. Aber es könnten noch ein paar mehr sein als gegenwärtig. „Wir würden uns über Zuwachs freuen, egal, ob Frau oder Mann. Jeder ist herzlich willkommen. Einfach reinschnuppern, mitmachen und dann entscheiden, ob das zu einem passt“, sagt Ilse Kühnel. Jeder könne sofort ohne Vorkenntnisse mittanzen.
Zum Ausklang ruft sie nach zwei Übungsstunden: „Dann woll'n wir mal noch 'ne Runde drehen.“ Es erklingt daraufhin eine fast meditativ langsame, sich wie im Wind sanft wiegende Melodie: „Die Ulme.“
(bd/pd)

SENZIG PACKT GEMEINSAM AN:

15 OBSTBÄUME AM BUTTERSTEIG GEPFLANZT – AUFTAKT BEI MINUSGRADEN

Es ist frostig an diesem Vormittag im November. In der Nacht zum 19. zeigte das Thermometer noch sieben Grad minus. Trotzdem versammeln sich um die 30 Senziger gegen 10 Uhr am Buttersteig, dem Feldweg, der sich südlich an die Gussower Straße anschließt. Viele Familien mit Kindern sind darunter. Mit Spaten, Spitzhacke und Schubkarre bewaffnet, machen sie sich an die Arbeit. Es wird gebuddelt was das Zeug hält. Eine Stunde später sind sie fertig: 15 eindrucksvolle Löcher im Abstand von etwa zehn Metern am rechten Wegesrand Richtung Senziger Heide.

„Hier kommen Obstbäume rein“, erklärt Jürgen Müller. Der Vorsitzende des Fördervereins Netzwerks Senzig e.V. koordiniert die Pflanzaktion. „Der Buttersteig war am Anfang des 20. Jahrhunderts eine Obstbaumallee. Diese Tradition wird nun erneuert.“ Die Idee dazu gibt es schon länger und wurde ursprünglich in der AG-Umwelt im Netzwerk geboren. „Der Auslöser kam dann aber beim 1. Tiergartenfest im vergangenen Jahr.“ Dort pflanzten die Volleyballer der Netzhoppers Königs Wusterhausen Bäume, um den CO^2-Ausstoß durch ihre vielen Busfahrten auszugleichen. „Da stand für uns fest: Jetzt legen wir auch los.“

Gemeinsam viel bewegen

Das Projekt ist eine Gemeinschaftsaktion: So steuerte das Grünflächenamt Königs Wusterhausen die fachliche Expertise für die Bepflanzung der kommunalen Fläche bei. Die Bäume wurden von der Baumschule Puchert aus Zeesen ausgesucht und geliefert. Schließlich ist es wichtig, dass die Pflanzen hier gewachsen sind und in die Gegend passen. Revierförster Stephan Parsiegla besorgte die Stützen aus Robinienholz. Die Freiwillige Feuerwehr Senzig lieferte schließlich das Wasser zum Anwachsen der Pflanzen und wird dies auch in kommenden trockenen Sommern tun. Die Kosten von 100 Euro pro Baum wurden von verschiedenen Spendern getragen, die noch auf Schildern verewigt werden sollen. Gefertigt werden sie in der Senziger Gravurwerkstatt von Sebastian Kanschur. Diplom-Ingenieur Mathias Köpke, Geschäftsführer der BEV Ingenieure GmbH in Königs Wusterhausen, hatte verschiedene Vorarbeiten für die Aktion geleistet, unter anderem die Standortsuche und Vermessungsarbeiten.

Gegen um 12 kommen endlich die Bäume. Der Platzwart von Südstern Senzig liefert sie per Kleintransporter. Jetzt heißt es: Schnell rein damit! Noch herrschen Minusgrade. Die Wurzeln der jungen Bäume dürfen nicht lange frei in der Luft liegen. Im Nu bringen die Helfer die Bäume zu den Löchern und stabilisieren sie mit einer ordentlichen Portion frischer Muttererde. Kaum sind die zarten Bäumchen befestigt, fährt auch schon ein Feuerwehreinsatzwagen vor und sorgt für die Bewässerung. Sieben Apfel-, drei Kirsch- und vier Birnenbäume sowie eine Pflaume säumen nun den Wegesrand auf einer Länge von rund 150 Metern, beginnend in der Nähe des Gashäuschens. Wie Netzwerkchef Jürgen Müller betont, soll das aber erst der Anfang sein: „Bis zur Gemarkungsgrenze sind es noch ein paar hundert Meter. Viel Platz also für weitere Obstbäume.“ Weitere Pflanzaktionen auf dem von Spaziergängern beliebten Feldweg sind bereits in Planung. Die zweite soll zeitnah beginnen.

Fruchtige Attraktion für alle Senziger

Wie die anderen betrachtet auch Sophia Fürstenau zufrieden das Resultat ihrer Arbeit: eine vielversprechende Butterbirne. Ihre Tochter besucht in der Grundschule am Krimnicksee die Klasse 1a, die sich wie viele andere Klassen der Schule bereit erklärt hat, als Baumpate die Spenden für einen Obstbaum zu sammeln. „Wir haben das gemacht, um den Zusammenhalt in der Klasse zu fördern“, sagt die junge Mutter. „Alle Eltern haben sofort zugesagt. Das wird ein toller Anlaufpunkt für alle Spaziergänger und auch ein Ansporn, mit den Kindern in die Natur zu gehen.“ Sie blickt aber schon in die Zukunft: „Es wird auch eine schöne Erinnerung sein, wenn man in 20 Jahren hier vorbeikommt. Ich bin schon gespannt, wann die Bäume das erste Mal Früchte tragen werden.“

(sr)

DIE ALLGEMEINE SPORTGRUPPE **SÜDSTERN SENZIG**

Sport, Spaß und Gemeinschaft: Wer auf der Suche nach diesem Angebot ist, ist bei der Allgemeinen Sportgruppe von Südstern Senzig genau richtig. Einmal in der Woche treffen sich die Mitglieder der Abteilung zum Volleyball Spielen und zum gegenseitigen Austausch.

„Die Truppe besteht zur Zeit aus 19 Mitgliedern“, sagt Bodo Wiest, der Abteilungsleiter der Allgemeinen Sportgruppe. Er ist Ansprechpartner für alles in der Abteilung und vertritt sie bei der Vorstandsversammlung. „Jeden Donnerstag kommen zwischen 10 und 15 Volleyballbegeisterte, um das Beisammensein im Verein zu genießen. Und natürlich ist danach auch noch Zeit für Gespräche bei dem ein oder anderen Getränk.“ Um Leistungsdruck geht es der Truppe nicht. „Wir machen ein Angebot für jeden, der sich auch bei nachlassender körperlicher Leistungsfähigkeit aus Spaß an der Freude fit halten möchte“, sagt Bodo Wiest. „Bevor man zu Hause rumsitzt, kommt man lieber zu uns und tut sich etwas Gutes.“

Gegründet wurde die Abteilung 1983. Damals etablierte sich ein regelmäßiger Lauf durch die Senziger Heide bis zum Körbiskruger Tonsee. Dort ging es dann ins kalte Nass. Danach wurde Volleyball gespielt. Im Laufe der Zeit, und nicht zuletzt durch den zunehmenden Altersschnitt der Gruppe, fiel das Laufen weg und die Sportler konzentrierten sich auf Gymnastik und Volleyball.

„Es ist eine gewachsene Truppe“, sagt Bodo Wiest stolz und betont den großen Zusammenhalt. „Es sind völlig unterschiedliche Personen mit völlig unterschiedlichem Hintergrund. Selbst diejenigen, deren Körper das Spielen nicht mehr zulässt, kommen, um das Beisammensein zu genießen. In der Truppe kann man auf jeden Fall zurechtkommen, auch wenn man neu ist.“ Veranstaltungen wie die Weihnachtsfeier oder das Sommerfest sind feststehende Größen im Terminkalender.

Wer Interesse hat, schaut donnerstags 19 Uhr bei der Allgemeinen Sportgruppe vorbei. In der warmen Jahreszeit wird im Stadion am Wiesengrund gespielt. Wenn es kälter wird, weichen die Sportler in die Sporthalle der Grundschule aus.

(sr)

DIE SENZIGER FEUERWEHR INFORMIERT:

100 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR IM DIENSTE DER GEMEINSCHAFT

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Senzig sind für uns Anlass, eine Tradition zu würdigen, die ehrenwerter und löblicher kaum sein kann - den unentgeltlichen Einsatz für Leib und Leben, den Schutz von Hab und Gut, den Respekt gegenüber dem Nächsten, das zivilisierte und kameradschaftliche Miteinander in einer voneinander abhängigen Gemeinschaft egal in welcher gesellschaftlichen Struktur. Eine Tradition, die über Generationen hinweg getragen wurde und auch weiterhin gelebt werden wird. Diese Tugenden wollen wir gerade in der heutigen Zeit mit Freude und mit Freunden feiern und dabei der alten Zeiten gedenken.

Bereits im Jahre 1885 wurde für das Feuerlöschwesen der Gemeinde Senzig eine Feuerlöschspritze angeschafft. Die auch als Pferdegespann nutzbare Handdruckspritze ist in den neunziger Jahren vor dem Verfall aus der Scheune eines örtlichen Bauern durch Kameraden gerettet und in mühevoller Kleinstarbeit liebevoll aufgearbeitet worden. Weitere spätere Rekonstruktionsarbeiten haben zum Erhalt des historischen Gerätes beigetragen und garantieren auch heute noch seine Funktionsfähigkeit, die auf unseren Festen immer wieder unter Beweis gestellt wird.

Bis zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr existierte im Ort eine Pflichtfeuerwehr. 1921 wird auf Wunsch des Gemeindevorstehers Friedewald innerhalb des Männerturnvereins "Frisch Auf" eine Feuerwehrabteilung gegründet. In einer Bekanntmachung bittet die Gemeindevertretung 1922 alle männlichen Bewohner des Ortes über 18 Jahre, die Interesse am Feuerlöschwesen haben, zu einer Versammlung, zu der acht Bürger erschienen.

Am 28. Januar 1923 fing es an

Unter Führung von Georg Schulze wurde die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Senzig auf der Generalversammlung am

Senzig steht im kommenden Jahr ein außerordentliches Ereignis bevor: Die Freiwillige Feuerwehr begeht mit einer Gründungsveranstaltung samt Feuerwerk am 28. Januar ihr 100-jähriges Jubiläum. Am ersten Wochenende im September soll mit einem Festwochenende der Geburtstag gebührend gefeiert werden. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger des Ortes eingeladen.

28. Januar 1923 beschlossen. Durch Spenden wurde das Gründungsfest am 2. April 1923 finanziert und das Feuerlöschwesen des Ortes unterstützt. Das ist Ursprung der langen Tradition von Feuerwehrfesten in Senzig - ob Gründungsfest, Stiftungsfest, Sommerfest oder Tag der offenen Tür genannt. In all den Jahren konnten wir immer auf die Unterstützung der Senziger Gewerbetreibenden und der

Bürgerinnen und Bürger zählen, die auch durch die finanzielle Unterstützung ein Garant für viele tolle Veranstaltungen waren und sind. Dafür möchten wir uns nochmal besonders bedanken.
In den Jahren nach der Gründung wurde die Entwicklung der Wehr durch galoppierende Inflation und Diebstahl von Ausrüstungsgegenständen beeinträchtigt.

Im Oktober 1931 erhielt die Senziger Feuerwehr von der Firma Flader ihre erste Motorspritze. Das Spritzenhaus befand sich zu dieser Zeit in der

Chausseestraße vor dem damaligen Friedhof. Viele kennen es auch als Leichenhalle, danach als Jugendclub oder später auch in Verbindung mit unseren traditionellen Sommerfesten. Letztere wurden erst durch den Bau eines neuen Feuerwehrdepots möglich, da es zunehmend Platzprobleme am alten Standort gab. Am 14. August 1938 wurde ein neues Gerätehaus in der Gussower Straße übergeben, das vielen noch in Erinnerung sein dürfte. In diesem für die damalige Zeit recht großzügig gehaltenen Gebäude waren Ende der 40er Jahre auch die Gemeindeschwester sowie eine Arrestzelle untergebracht. Auch ein neues Löschfahrzeug bekamen die Kameraden, dessen Verbleib nach dem Krieg nicht geklärt werden konnte.

Schwieriger Neuaufbau der Feuerwehr nach dem Krieg

Der Zweite Weltkrieg hinterließ auch in unserer Feuerwehr seine Spuren. Aufgrund fehlender Kameraden musste die Gemeinde Bürger zum Feuerwehrdienst verpflichten. Der Neuaufbau der Freiwilligen Feuerwehr nach dem Krieg war schwierig, es fehlte an Technik und Feuerwehrleuten. Erst Anfang der 50er Jahre wurde eine Mercedes-Limousine, Baujahr 1930, gekauft und in Eigenleistung zu einem Löschfahrzeug umgebaut. Nicht zu verachten waren die Spenden, von denen das Fahrzeug mitfinanziert wurde.
Mit gestiegenen Anforderungen wurde auch neue Einsatztechnik immer dringlicher. 1969 konnte ein neues Löschgruppenfahrzeug LF8-TS8-STA als eines der ersten des Typs Robur in Dienst gestellt werden. Dieses Fahrzeug war bis 1998 in Senzig und Umgebung im Einsatz und hat stets gute Dienste geleistet.
1986 wurde die heutige Jugendfeuerwehr gegründet, damals noch unter dem Namen AG "Junge Brandschutzhelfer". Die daraus entstandene Jugendfeuerwehr spielt für uns auch heute noch bei der Nachwuchsgewinnung für den aktiven Dienst eine wichtige Rolle. In den Jahren 1992 und 1993 wurde das

Feuerwehrdepot als eines der ersten im Altkreis Königs Wusterhausen nach der Wende rekonstruiert. Dabei fiel immer wieder selbst nach der Wende die Zweckmäßigkeit des alten Gerätehauses auf.
Durch steigende Einsatzzahlen wurde noch vor dem Trägerwechsel des Brandschutzes und der Gründung des Amtes Unteres Dahmeland Ende 1994 zusätzlich ein Renault-Transporter als Mannschaftstransportfahrzeug angeschafft. Aus den letzten eigenen Haushaltsmitteln der Gemeinde, durch Verzicht der Kameraden auf ihre Aufwandsentschädigung und durch Spenden wurde dieses Fahrzeug finanziert. Der Umbau zu einem Feuerwehrfahrzeug erfolgte zum größten Teil in Eigenleistung durch Kameraden. Die anfallenden Kosten übernahm das Amt Unteres Dahmeland. Im März 1995 konnte das Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst gestellt werden und diente fortan zum Transport von Mannschaft und zusätzlichen technischen Geräten. Es war schon damals durch die auf dem Dach transportierte Schiebleiter ein Fahrzeug, was nicht nur auffiel, sondern vor allem zweckmäßig war. Es ist noch heute in einschlägigen Abhandlungen zu Feuerwehrfahrzeugen zu finden.

1997 Gründung des Feuerwehrvereins

Am 18. Juli 1997 gründeten wir zur Unterstützung den Feuerwehrverein Senzig e.V., nicht zuletzt auch deshalb, um kulturelle Aktivitäten, das Sommerfest und andere Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Etwa seit dieser Zeit haben wir auch eine Feldküche – eine Gulaschkanone. Der Sportverein konnte sie nicht mehr nutzen. Diese Feldküche wurde in professioneller Kleinstarbeit mit Mitteln des Feuerwehrvereins und in ehrenamtlicher Arbeit von Kameraden von Grund auf restauriert. Nur die Lafette

und die Kochkessel blieben erhalten. Alle weiteren Teile sind aus Edelstahl oder neuen Materialien angefertigt worden und sind voll funktionsfähig. Auf unseren Festen wird die Gulaschkanone angefeuert und viele Helferinnen und Helfer kochen. Das findet immer wieder großen Anklang.
Vom 24. bis 26. Juli 1998 fanden die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum unserer Wehr statt. Das Fest wurde dank der finanziellen und materiellen Unterstützung ein voller Erfolg. Es ist in die Geschichte der Gemeinde Senzig eingegangen. Im September 1998 konnten wir ein neues Löschgruppenfahrzeug in Dienst stellen, das unsere Einsatztechnik enorm verbessert. Der bis dahin genutzte Robur musste leider aus Platzgründen veräußert werden.
Zur Jahrtausendwende wurden auch wir zur Sicherung der kritischen Infrastruktur in Alarmbereitschaft gesetzt und hielten unsere Wehr 24 Stunden am Stück besetzt. Jedoch wären wir nicht die Senziger Feuerwehr mit ihrer Erfahrung bei Festivitäten – so haben wir gemeinsam mit Freunden und den Familien der Wachschicht das neue Jahrtausend angemessen begrüßt.
Mit der letzten Gebietsreform im Jahre 2003 wurde das Amt Unteres Dahmeland in die Stadt Königs Wusterhausen eingegliedert. Die Einwohnerzahl der Stadt verdoppelte sich in etwa und brachte eine Veränderung beim Träger des Brandschutzes mit sich. Somit fanden auch die hauptamtlichen Feuerwehrkräfte der Kernstadt eine gesetzliche Grundlage für ihren Weiterbetrieb – auch heute noch eine nicht zu unterschätzende Sicherheitsgarantie bei der Tageseinsatzbereitschaft im gesamten Stadtgebiet.

Freude über neues Feuerwehrgerätehaus

Wachsende Aufgaben sowie gestiegene gesetzliche Anforderungen machten eine Erweiterung der vorhandenen Räumlichkeiten unserer Feuerwehr erforderlich. Nach einem Auswahlverfahren und Abwägungen der durch den Träger vorgestellten Möglichkeiten wurde nur ein Neubau am bereits bestehenden Standort als sinnvoll empfunden. Natürlich fiel die Entscheidung auch uns nicht leicht –

jedoch mussten wir im Sinne unserer Aufgabe an die Zukunft denken. Das nun vor zwei Jahren in Betrieb genommene Gerätehaus in modernem Ambiente ist auf dem neuesten Stand und bietet alle notwendigen Ausstattungen, an die früher nicht gedacht werden konnte.

Zwischenzeitig wurde das Meldekrad, das hilfreich bei Lotsen- und Erkundungsdiensten sowie für Führungsaufgaben zur Verfügung stand, durch ein Quad ersetzt. Das kann zusätzliches Einsatzmaterial befördern und weitere Logistikaufgaben übernehmen. Auch ein mitgeführtes kleines Löschgerät sorgte schon oft für eine effektive Brandbekämpfung, gerade in unwegsamem Gelände.

Das im Gefahrenabwehrbedarfsplan der Stadt festgeschriebene Tanklöschfahrzeug konnte nun endlich beschafft und untergestellt werden, um gerade der Senziger Gemarkung mit der Senziger Heide die entsprechende Einsatztechnik bereit zu stellen. Spezialtechnik gibt es ebenfalls, die durch die hohe Einsatzbereitschaft unserer Wehr immer rechtzeitig auch im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung steht. Ein Rettungsboot kann beispielsweise jetzt die langen Uferzonen aller Gewässer in unserem Ortsteil absichern und auch in anderen Ortsteilen zur Verfügung stehen. Auch das Quad ist für die schnelle und unkomplizierte Einsatzbereitstellung des Bootes unabdingbar. Wir haben ein Notstromaggregat für kritische Einsätze im Bereich der Infrastruktur, es kann aber genauso bei normalen Einsätzen hilfreich sein oder unser neues Gerätehaus bei Stromausfall für eine bestimmte Zeit versorgen. Durch das neue Tanklöschfahrzeug nehmen auch überörtliche Einsätze bei Bränden, speziell bei Wald- und Flächenbränden, wieder zu.

Alles in allem sehen wir uns gut ausgerüstet, um auch künftig unsere Aufgaben auf hohem Niveau erfüllen zu können. Unsere Kameradinnen und Kameraden sind in der Senziger Feuerwehr Teil dieser Erfolgsgeschichte und werden helfen, wo auch immer sie gebraucht oder wohin sie gerufen werden. Die Senziger Feuerwehrleute waren und sind eine höchst einsatzbereite und gut ausgebildete Feuerwehreinheit. Wenn sie gerufen wurde, hat sie immer ihre Aufgaben erfüllt.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Senzig soll gemäß alter Tradition gebührend gefeiert werden. Das aus diesem Anlass vor über einem Jahr gebildete Festkomitee hat bereits erste Eckpunkte festgezurrt.

Das Festjahr umfasst mehrere Veranstaltungen:

Am **28. Januar 2023** wollen wir ab **17.00 Uhr** mit einer Gründungsveranstaltung an die Gründung vor 100 Jahren erinnern, dies würdigen und mit einem Feuerwerk feiern.

Am 6. April 2023 findet wieder das Osterfeuer statt. Es ist nach der Jahrtausendwende geboren worden und aus dem Leben des Ortes nicht mehr wegzudenken.

Am **2. September 2023** wollen wir mit einem Festtag das Jubiläum begehen. Es gibt einen Festumzug mit Fanfarenzug, Vorführungen der Feuerwehr, Technikschau, Livemusik und vieles andere mehr.

Am **3. September 2023** soll mit einem Frühschoppen im Festzelt gemütlich bei Blasmusik und mit deftiger Hausmannskost das Festwochenende ausklingen.

Am **31. Dezember 2023** schließlich sind wir hoffentlich mit vielen Senziger Bürgerinnen und Bürger am Rodelberg, um das Festjahr ab 23.00 Uhr ausklingen zu lassen und ein neues Jahr zu begrüßen.

Wir hoffen auf ein breites Interesse und rege Teilnahme an den Veranstaltungen und wären natürlich auch für jede Unterstützung materieller und finanzieller Art dankbar.

Ihre Senziger Feuerwehr

Stichwort:

Die FFW Senzig im Überblick: Namen, Zahlen, Technik

Senziger Ortswehrführer: **Georg Schulze, Karl Haberstroh, Heinrich Mattern, Richard Schwietzke, Dieter Werth, Jörg Schmidt, Sebastian Kanschur, Lars Hengelhaupt**

Einsatzgeschehen bisher:
zwischen 25 und 100 Einsätze pro Jahr, Tendenz steigend

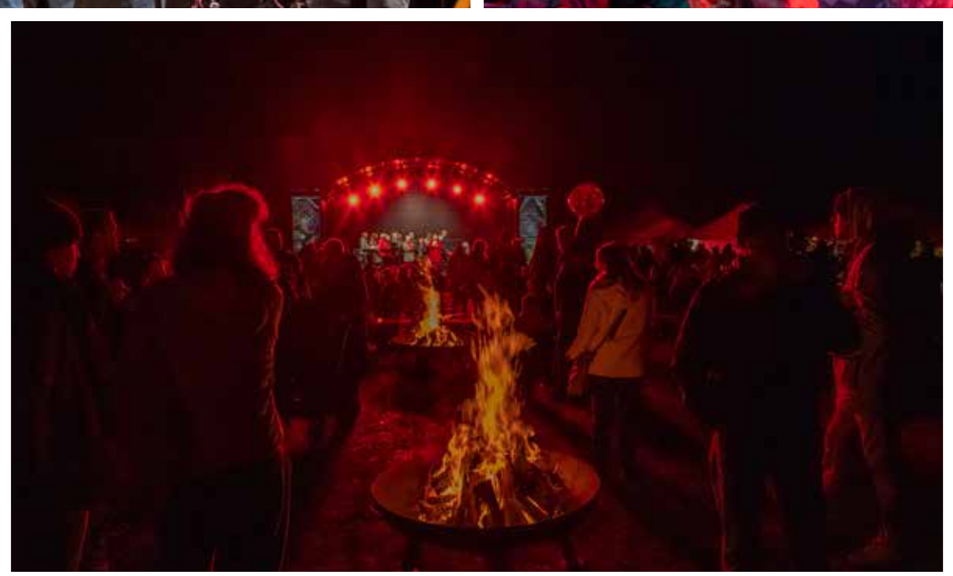
Prägende Einsätze (Auszug):

- 1972 Flugzeugabsturz IL62 Königs Wusterhausen
- 1976 Waldbrand Märkisch Buchholz
- 1986 Flugzeugabsturz TU-134 Bohnsdorf
- 1992 Waldbrand BAB10, Dreieck Spreeau
- 2007 Orkan Kyrill, Ortslage Senzig
- 2013 Hochwasser Elbe, Mühlberg
- 2021 Familientragödie in Senzig

Einsatzfahrzeuge:

- **Löschgruppenfahrzeug LF8/6**
  - Pumpe mit 800l/min Leistung
  - 600l Wasser
  - Lichtmast 230V
  - Einbauaggregat 230V
  - Hydraulisches Rettungsgerät
  - 545m B-Schläuche
  - 2 Kettensägen
  - Besatzung 1:8
- **Tanklöschfahrzeug TLF20/40**
  - Pumpe mit 2000l/min Leistung
  - 4400l Wasser
  - 500l Schaumbildner
  - Lichtmast 24V
  - Wassermonitor 2000l/min Leistung
  - Besatzung 1:5
- **Quad**
  - Absperrmaterial
  - Kleinlöschgerät
  - Besatzung 1:1
- **Rettungsboot RTB2 auf Trailer**
  - Max. Besetzung 6 Personen
- **Notstromaggregat 69kVA**
  - Lichtmast mit 140000 Lumen Leistung
- **Mannschaftstransportfahrzeug**
  - Absperrmaterial
  - Material Wasserrettung
  - Besatzung 1:8

Impressionen vom Weihnachtsmarkt 2022



KÖNIG FRIEDRICH WILHELM I. LEBT – DANK **MIKE SPRENGER**

Wenn Mike Sprenger die schmucke Uniform von Friedrich Wilhelm I. anlegt, verwandelt er sich Stück für Stück in den alten preußischen „Soldatenkönig“ (1688-1740). Habitus, Gestik und Mimik, Ausdrucksweise und höfisches Gebaren müssen stimmen, sonst würde die von dem 53-Jährigen verkörperte historische Figur wohl eher lächerlich wirken. „Das war harte Arbeit“, sagt der Potsdamer. „Aber, wenn ich etwas mache, dann richtig.“ Und so ackerte er sich durch Geschichte, Stammbäume, Familie und Lebensgeschichten des Herrschergeschlechts. „Ich muss da schon ‚bibelfest‘ sein“, betont Mike Sprenger, denn er wolle sich nicht vorführen lassen.

Seit 2007 schlüpft der Potsdamer bei Veranstaltungen in die Rolle des „Soldatenkönigs“, der zwar eine schlagkräftige Armee von über 80 000 Mann aufgebaut hatte, aber Krieg nicht mochte. An seiner Seite Ehefrau Manuela Sprenger, die ebenfalls königliche Garderobe trägt und des Königs Gemahlin Sophie Dorothea (1687-1757) aus dem Hause Hannover darstellt. Im bürgerlichen Leben arbeitet er im Tourismusmanagement der Beelitzer Heilstätten, sie bei der Servicegesellschaft Fridericus der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg.

Die erste Uniform selbst genäht

Das Ehepaar engagiert sich in seiner Freizeit leidenschaftlich in dem Potsdamer Barocktanz-Ensemble “Les danseurs de Sans, Souci”, das sich seit 20 Jahren der Rekonstruktion und Aufführung von historischen Gesellschaftstänzen des 17. und 18. Jahrhunderts widmet. Bei einem der Auftritte wurde Mike Sprenger nahe gelegt, den preußischen König zu spielen. Das Äußere passe doch, hieß es. „Anfangs war ich gar nicht so begeistert davon und wollte nicht. Aber dann reizte mich der Gedanke, in Preußens Gloria einzutauchen.“ Ehefrau Manuela zog mit: „Alles natürlich ehrenamtlich. Wir haben sogar seine erste Uniform selbst genäht, wie auch die Gewänder der Damen“, erzählt sie. „Mein Mann hat eigenhändig die goldenen Tressen geflochten.“ Seine derzeitige zweite Uniform ist von einem Schneider aus der Nähe von Dahme/Mark professionell angefertigt worden. Gesponsert wurde das gute Stück von einem Unternehmer aus Bestensee.

„Sehr gern sind wir in Königs Wusterhausen zu Gast“, sagt Mike Sprenger. So zum Beispiel bei regionalen und überregionalen Schlossfesten, bei der Höfenacht in KW oder jetzt bereits zum zweiten Mal beim Königlichen Tiergartenfest auf der Streuobstwiese. Also dort, wo Friedrich Wilhelm I. der Jagd frönte, wo er gern in seinem Lieblingsschloss weilte und ausgiebig tafelte. Auch in Senzig ist Friedrich Wilhelm I. in der Gestalt von Mike Sprenger schon gewesen. So besuchte er zum Beispiel im Stadion im Wiesengrund das Zuckertütenfest der Kita „Pumuckl“ und wurde von den Kindern begeistert begrüßt. Eines fragte ihn sogar: „Bist du echt?“

Wie viele Male das Paar seit 2007 König und Königin dargestellt hat, kann es beim besten Willen nicht sagen. „Ja, es macht aber immer noch Spaß. Ich finde es wichtig, die Geschichte lebendig zu halten“, betont Mike Sprenger. Ehefrau Manuela stimmt zu, auch wenn das Ankleiden etwas zeitraubend sei: „Wir haben natürlich keine Bediensteten, der König zieht sich selber an und mir schnürt er das Korsett.“ (bd/pd)

In eigener Sache: Aus Platzgründen fehlt in dieser Ausgabe die Seite „Mein EURO für Senzig“! Wir würden uns trotzdem sehr freuen, wenn Sie für die Druckkosten des Magazins spenden! Überweisungen richten Sie bitte an:

Förderverein Netzwerk Senzig e.V.
Verwendungszweck: Mein EURO für unser Magazin
IBAN: DE 34 1605 0000 1000 5145 91
BIC: WELADED1PMB
Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Förderverein Netzwerk Senzig e.V.

NETZWERK für SENZIG

https://de-de.facebook.com/netzwerk.fuer.senzig

https://www.youtube.com/channel/UCw4vD-nCNE_64oymlB60A3w

https://www.instagram.com/netzwerk.senzig/

info@netzwerk-senzig.de
www.netzwerk-senzig.de

Kunst mobil aus Sinzig

Montag, 22. August 13.30 Uhr am Bullenberg

DAS „KUNST MOBIL“ AUS SINZIG

ZU GAST IN SENZIG

Senzig hatte am ersten Tag des neuen Schuljahres Besuch aus dem vom Hochwasser betroffenen Ahrtal in Rheinland-Pfalz. Vier Künstlerinnen und Künstler aus Sinzig waren mit ihrem „kunst mobil“ ins Brandenburgische gereist, um Kindern, aber auch Erwachsenen, eine Freude

zu bereiten: mit Malen, Tanz und Musik. Die Idee für das Projekt hatte die Mixed-Media-Künstlerin Stefanie Manhillen, die in Sinzig eine Kunstschule betreibt. In Senzig waren mit an Bord Cami Donneys (Percussion und elektronische Livemusik), Marco Jodes (Tanz und Performance) und Nicole Heidel (Bildende Kunst und Installation). Für das nachmittägliche Spiel mit der Kunst unter freiem Himmel gab es nur einen richtigen Ort: den Bullenberg. Rund 20 Kinder aus dem Hort der Grundschule am Krimnicksee waren gekommen, um sich überraschen zu lassen und aktiv mitzumachen.

„Das schlimme Hochwasser vor einem Jahr war für mich der Auslöser, das Projekt mit dem kunst mobil zu entwickeln“, sagt Stefanie Manhillen. „Mir war klar, Kunst wird dort gebraucht, wo die von der Flut betroffenen Menschen leben.“ Nicht zuletzt wurden durch die Katastrophe im Juli vorigen Jahres auch viele kulturelle Einrichtungen zerstört. Die Sinziger Künstlerin hatte Glück, ihre Kunstschule im Ort blieb verschont. Der umgebaute bunte Anhänger ist seitdem als offenes Atelier zum Mitmachen und Musizieren an der Ahr und in anderen Orten unterwegs.

Glückliche Kindergesichter sind der Lohn „Es ist ein Ort des Austausches und zum Wohlfühlen“, erzählt Stefanie Manhillen, die unter anderem an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee und an der Humboldt Universität studiert hat. Das „kunst mobil“ ist in den Dörfern und den kleinen Städten der Region gern gesehen. „Die Leute freuen sich, wenn wir kommen. Und wenn wir dann glückliche Kindergesichter sehen, ist das für uns ein schöner Lohn.“

Das Projekt „kunst mobil“ wurde möglich dank Unterstützung und Förderung vieler, unter anderem durch das Kulturministerium des Landes Rheinland-Pfalz, die Kulturstiftung Ahrweiler sowie Spenden von Privatpersonen. Das rollende Atelier soll auch in Zukunft weiter Kunst zu den Menschen bringen. „Der Wiederaufbau an der Ahr wird noch Jahre dauern“, meint Stefanie Manhillen. „Ich fände es übrigens super, wenn der Austausch zwischen Sinzig und Senzig weiterginge, gemeinsame Erlebnisse sind wichtig.“

(bd/pd)

ADVENTSAUSSTELLUNG IM NETZWERK:

FOTOS AUS DEM **ALLTAG DER SENZIGER** – SPIELZEUG VOM DACHBODEN

Zwei schöne Ausstellungen bietet das NetzWERK noch bis Ende Dezember in seinen Räumen: Fotos mit Senziger Ansichten und Spielzeug aus alten Zeiten. Am diesjährigen Fotowettbewerb „Alltag und Leben in Senzig“ hatten sich mit insgesamt 32 Einsendungen acht Senziger Fotobegeisterte beteiligt. Die Fotos zeigen vor allem die Landschaft rings um unseren Ort mit seinen Seen zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten. Eindeutig das beliebteste Motiv: das Osterfeuer, das nach der durch Corona verursachten zweijährigen Pause endlich wieder Funken sprühen durfte.

Unserem Aufruf, auf dem Dachboden nach altem Spielzeug zu stöbern, sind zehn Senziger Familien gefolgt. Die Funde unter dem Motto „Spielzeug von damals“ wurden auf dem sogenannten Affenfelsen in der alten Sparkasse aufgebaut. Darunter heiß geliebte Puppen aus den Jahren ab 1920. Blechspielzeug wie eine Westernlok oder ein Rennwagen stehen neben einem feuerroten Barkas und Knobel- und Metallbaukasten. Schlitter aus den 60er Jahren lassen ahnen, wie man sich früher im Winter vergnügt hat. Ein selbstgebauter Puppenschrank und ein Kaufmannsladen haben Eltern für ihre Kinder angefertigt. Ein nachgestaltetes Panoramabild lässt einen Blick in den Berliner Zoo aus dem Jahre 1893 zu. Zu bestaunen sind unter anderem auch Kasperpuppen aus dem Erzgebirge, handgeschnitzt in den 50er Jahren. Ein 1939 erschienenes Märchenbuch in Frakturschrift wird jungen Lesern heute wohl Schwierigkeiten bereiten. Auch Liebhaber von Modelleisenbahnen kommen auf ihre Kosten: Eine Märklin-Eisenbahn aus den 50er Jahren steuerte Horst W. König bei. Der Senziger Künstler hatte übrigens die Idee für diese Ausstellung.

Die Redaktion dankt allen, die zum Gelingen der beiden Ausstellungen beigetragen haben.

(er/bd/pd)

DIE VOLKSSOLIDARITÄT HAT DAS WORT:

ES GEHT UMS MITEINANDER: **VS-MITGLIEDER** KNÜPFEN KONTAKT ZUM **JUGENDCLUB**

Nach langer Corona-Pause hat die Interessengruppe „Handmade“ der Volkssolidarität die generationsübergreifende Arbeit wieder aufgenommen. Zu Beginn des neuen Schuljahres waren wir zur Begrüßung der Erstklässler dabei, mit selbstgebastelten kleinen Geschenken wie Freundschaftsbänder, Lesezeichen und Süßigkeiten. Es war eine herzliche Atmosphäre, die Kinder freuten sich sehr. Ein Junge wies darauf hin, dass ein Schüler fehlte. Gern übergaben wir also noch ein Geschenk mehr an die anwesende Klassenlehrerin.

Außerdem konnten wir die Zusammenarbeit mit dem Jugendclub wieder aufnehmen. Ronny Brendel, neu verantwortlich für das Jugendzentrum Senzig, zeigte sich offen für das künftige Miteinander. Schon vor Corona hatten wir gemeinsam mit dem Jugendclub in Senzig gebastelt, genäht, gestrickt. Dafür bestand jetzt wenig Interesse. Von den Jugendlichen kam der Vorschlag, für die „Alten“ zu kochen. Am 1. November war es so weit: Sechs VS-Mitglieder folgten der Einladung.

Wir wurden schon am Eingang mit Kaffee oder Wasser begrüßt. Nach „Smalltalk“ ging es dann zum Dinner, das aus drei Gängen bestand: Salat mit leckerem Dressing, Hauptgericht Spätzle mit Käsesoße oder Tomatensoße und als Dessert Crêpe mit Apfelmus oder Schokocreme. Danach wurde noch Kaffee oder Tee gereicht. Alles war mit viel Liebe angefertigt und serviert worden. In harmonischer und gemütlicher Runde schmeckte das Essen sehr gut. Die hohe Punktzahl in unserer Bewertung war die Anerkennung für die jungen Köche. Unser Fotograf Eugen Roch, der das erste Mal dabei war, fand die Veranstaltung sehr gelungen. Dem konnten wir uns nur anschließen. Demnächst umgekehrtes Spiel: Dann werden wir „Alten“ die „Jungen“ bekochen. Anfang des neuen Jahres wird „Handmade“ den Jugendclub dazu in den Bürgertreff einladen.

Auch darüber hinaus wird die Zusammenarbeit wachsen. So ist angedacht, die Medienkompetenz der „Jungen“ zu nutzen und die „Alten“ wollen ihre Erfahrungen im Basteln, Nähen oder in der Gestaltung besonderer Events vermitteln. Es wäre schön, wenn sich weitere Mitstreiter fänden, die den Gedanken des generationsübergreifenden Miteinanders mit gestalten.

Ingeborg Peschel

Erich Bern-Hardt, Winterspaziergang

Elke Driesselmann, Osterfeuer

Lamise Nadine Huth, Osterfeuer am Bullenberg

Michael Wolfram, Sonnenuntergang an der Seebrücke